

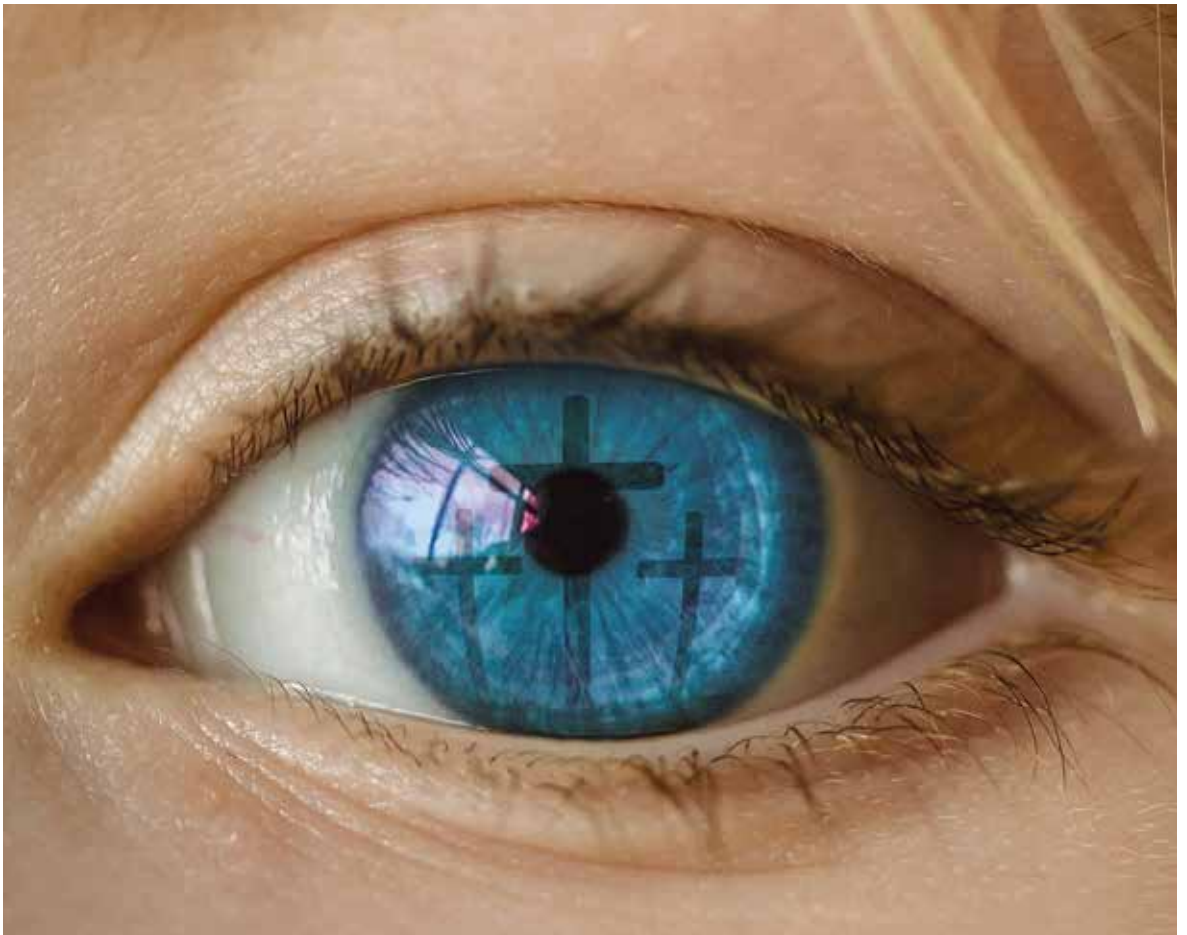


VIP
Venusberg
Ippendorf
Poppelsdorf

Nachrichten für die Pfarreiengemeinschaft Bonn-Melbtal

22. Jahrgang

1/2023



„Seht, ich mache alles neu.“

Offenbarung 21,5

Foto: Jeff Jacobs auf pixabay



Auf ein Wort ... bittet Pastor Bernd Kemmerling

Dem aufmerksamen und neugierigen Blick eines Kindes ist es beim Spaziergang nicht entgangen, dass da etwas auf dem Weg liegt, das sein Interesse geweckt hat. Es läuft voraus, beugt sich über besagtes Etwas und ruft laut: „Ah! Ein toter Vogel! Nein! Er lebt noch – er hat sich bewegt!“ Und Gedanken und Ideen kommen in Bewegung, was man jetzt tun, wie man helfen kann. „Er lebt noch – er hat sich bewegt!“

Liebe Leserinnen und Leser!

Starre und Bewegungslosigkeit ist für uns alle vor allem ein Ausdruck und Zeichen für Leblosigkeit und Tod. Bewegung dagegen zutiefst ein Sinnbild für Lebendigkeit und Leben. Mit einer zutiefst notwendigen Bewegung fängt es ja ganz am Anfang unseres Lebens bei der Geburt schon an. Um das Licht der Welt erblicken zu können, müssen wir unser behagliches Zuhause, den Mutter-schoß, in dem wir uns neun Monate eingenistet und meist wohl gefühlt haben, verlassen und uns in Bewegung setzen, damit wir zur Welt kommen.

Wenn wir uns da nicht in Bewegung setzen, beziehungsweise setzen lassen, gerät, wie wir alle wissen, das Leben in Gefahr. Und da ja der Anfang bekanntlich immer mit geht, gilt auch: Wenn wir dann mal da sind, wissen wir alle nur zu gut, wie wichtig es ist, in Bewegung zu bleiben, damit unsere Seele in einem gesunden Körper lebt. Wir kennen die Ratschläge so vieler Ärzte, die gerade in unserer Zeit bei vielen Zeitgenossen einen viel zu großen Bewegungsmangel beklagen, der Körper und Geist nicht guttut. Mein E-Bike im Keller und mein Fitnessgerät auf dem Speicher könnten da aus dem Nähkästchen plaudern.

Dass Bewegung gut tut, gilt aber nicht nur in Bezug auf unsere körperliche Verfasstheit, sondern auch für unsere geistige, geistliche, spirituelle Verfasstheit von Herz, Kopf und Seele. In der Gegenwart von Menschen, deren Herz kalt und starr geworden ist, die sich von nichts mehr bewegen und berühren lassen, weder von der Not der anderen noch von ihrem Glück, die vielmehr alles kalt lässt – in der Gegenwart solcher Menschen kann es kälter sein und ungemütlicher als in einem Kühlhaus.

Wenn sich Gedanken, Vorstellungen, Meinungen und Vorurteile ganz festgesetzt haben im Kopf und sich nicht mehr bewegen, in Frage stellen

oder korrigieren lassen, sondern Menschen unbeirrt und hartnäckig auf ihren Positionen beharren, dann kann es sich in ihrer Nähe enger und festgesetzter anfühlen als im Gefängnis. Da heißt es dann manchmal, nachdem man versucht hat, die Parteien eines Konflikts noch einmal füreinander zu eröffnen: Da bewegt sich nichts mehr. Da tut sich nichts mehr! Passiert aber das Gegenteil und es gelingt, dass die Parteien noch einmal miteinander reden und nicht radikal zumachen, dann keimt die Hoffnung auf: Abwarten! Da ist noch Bewegung drin. Da kommt was in Bewegung!

Dank der Botschaft Jesu, die von einem Vater erzählt, der sich von der vielfältigen Not der Menschen hat berühren lassen, ist viel Gutes in Be-



wegung gekommen. Zeit seines Lebens hat sich Jesus bewegen lassen von der Einsamkeit eines Zachäus, von der Trauer der Schwestern des Lazarus, von der Schuld, die Menschen erdrückte, und von den Hilferufen der an Leib oder Seele Erkrankten. Das Leben der Menschen, die sich seiner Botschaft geöffnet und von ihr im Herzen wirklich haben berühren lassen, ist manchmal ganz unverhofft und unglaublich in Bewegung geraten und hat sich zum Guten verändert.

Am Osterfest, das vor der Tür steht, dürfen wir feiern, dass gerade da, wo wir Menschen von uns aus zu keiner Bewegung mehr fähig sind und uns die Starre des Todes fest im Griff hat, Gottes unsterbliche Liebe die von uns aus unüberwindbare Mauer des Todes in ein Tor verwandelt, das uns einen nie geahnten, neuen und weiten Bewegungsraum eröffnet, den wir Ewigkeit nennen. Ostern ist wirklich das Fest des Lebens aus Gott, das seinen Beweggrund hat in seiner unendlichen Liebe zu uns, seinen Geschöpfen.

Damals wie heute gilt: Jeder Mensch, der sich von ihr berühren lässt, der ihr traut, sich ihr anvertraut, dessen Leben kann in eine liebevolle Bewegung kommen, dessen Denken, Reden und Tun kann sich grundlegend verwandeln. Und hier ist es, wie in der Natur in Frühlingszeiten: Dem Wandel des äußeren Erscheinungsbildes des Baumes, der Knospen treibt und dann irgendwann in Blüte steht, geht eine innere Bewegung voraus, die die Lebensäfte konzentriert und weckt und dann auf die Reise nach Außen schickt.

Darum gilt auch im Glauben: Nur wer innerlich von Gottes Liebe ganz tief berührt und bewegt ist, wird sie auch nach außen hin ansteckend und überzeugend weitergeben können. Vor allem selbst Berührte können andere berühren; vor allem selbst von der Liebe Bewegte können etwas in der Welt zum Guten bewegen! Ostern als Fest bewegten Lebens aus Gott, will gerade uns Christen und Christinnen anstiften, aus der Kraft des Glaubens dafür zu sorgen, dass da, wo alles starr und tot scheint, hoffnungs – und perspektivlos, etwas Heilsames in Bewegung kommt.

Wer sich von der Liebedynamik des Ostermorgens mitreißen lässt, der darf darüber staunen, dass sich diese verwandelnde Kraft der Liebe durch nichts und niemanden aufhalten lässt,



weil sie göttlich initiiert ist. Das gilt im ganz persönlichen Lebenskontext, wie auch im Raum von Kirche und Gesellschaft. Darum dürfen wir die Hoffnung auf Frieden in der Ukraine und die Bewahrung unserer Schöpfung auch nicht aufgeben.

Ja! Schon von Anfang an, besonders aber seit der Auferstehung Jesu, ist uns klar: In der christlichen Botschaft steckt Bewegung drin! Darum werden Sie in diesem Heft immer wieder einmal diesem facettenreichen Thema „in Bewegung kommen...“ begegnen. Ich würde mich freuen, wenn der ein oder andere Artikel auch in Ihnen etwas in Bewegung bringt, sie berührt und bereichert, wie jene selbst, die ihn deshalb geschrieben haben.

Im Namen des ganzen Pastoralteams und aller Seelsorger wünsche ich Ihnen von Herzen ein gesegnetes und frohes Osterfest. Möge Ihr Herz, wie das der Emmausjünger, in Freude bewegt, in Liebe entzündet und darin zur Hoffnung ermutigt werden: „Er lebt und wirkt, denn wir spüren: Wir können etwas bewegen!“

Ihr Pastor

Blud Gemeindeg. H.

Familienfest am 1. Mai auf dem Kreuzberg

Wir laden schon jetzt alle Familien sehr herzlich zum Kolping-Familientag auf dem Kreuzberg hinter der Kreuzbergkirche (Stationsweg) ein. Wir beginnen um 11:00 Uhr mit einer Familien-



messe im Grünen auf der Wiese hinter der Kreuzbergkirche. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein mit Grillen und nachmittäglichem Kaffeeklatsch ein. Grill, Brot, Ketchup und Getränke stehen bereit, Grillgut und Salate bitte nach eigenem Geschmack selbst mitbringen. Wenn Sie auch Ihr eigenes Geschirr und Besteck mitbringen, helfen Sie uns sehr!

Für Kinder und Jugendliche bieten wir ein umfangreiches Programm an. Der Spieleanhänger der KJA (Katholischen JugendAgentur) steht uns zur Verfügung und wird von Jugendleitenden betreut. Außerdem sind Gummihuhngolf und weitere Spiele geplant.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Pfarrzentrum St. Sebastian, Sternenburgstr. 27, statt.



Kirchenchor St. Sebastian



Im Jahre 1895 wurde der Kirchenchor an St. Sebastian gegründet. Mit drei Jahren Verspätung feiert er nun mit einem Festjahr sein 125-jähriges Bestehen. Hiermit zusammen fällt das 25-Jährige Jubiläum von Christoph Hamm als Chorleiter.

Am Ostermontag, 10. April um 10.45 Uhr singt der Kirchenchor im Festgottesdienst die Missa in angustiis von Joseph Haydn, auch „Nelsonmesse“ genannt.

Am Karfreitag werden Motetten von Anton Bruckner und Max Reger die Liturgie begleiten.

Wir freuen uns, am 19. November mit einem Festkonzert das 125. Bestehen unseres Chores und das Jubiläum unseres Chorleiters Christoph Hamm zu feiern. Es wird die Cäcilienmesse von Joseph Haydn sowie die Bachkantate „Erschallet Ihr Lieder“ zu Gehör gebracht.

Die Klais Orgel in St. Sebastian schließt sich den Feierlichkeiten an: Sie wurde am 23. September 1963 eingeweiht und hat also 2023 ihren 60. Geburtstag.



Theresia Schlösser



Katholische Pfarreiengemeinschaft Bonn Melbtal
Venusberg · Ippendorf · Poppelsdorf

Fastenzeit 2023



Frühschicht

Dienstag, 14. März	um 6.00 Uhr
Dienstag, 21. März	um 6.00 Uhr
Dienstag, 28. März	um 6.00 Uhr
Dienstag, 04. April	um 6.00 Uhr

in der **Kirche St. Sebastian**

Anschließend Möglichkeit zum gemeinsamen
Frühstück: *jede/r bringt etwas mit.*

Kreuzwegandacht

Mittwoch, 15. März	um 19.00 Uhr
Mittwoch, 22. März	um 19.00 Uhr
Mittwoch, 29. März	um 19.00 Uhr
Mittwoch, 05. April	um 19.00 Uhr

in der **Kirche St. Barbara**

Bußandacht

für den gesamten Pfarrverband

Montag, 03. April um 19.00 Uhr
Kirche **St. Sebastian**, anschl. Beichtgelegenheit

Taizégebete

Freitag, 31. März um 20.00 Uhr
in der **Kirche St. Barbara**

Kreuzwegandacht

Freitag, 17. März	um 18:00 Uhr
Freitag, 31. März	um 18:00 Uhr

in der **Kirche St. Sebastian**

Meditationsgang

zum **Kreuzberg**

Freitag, 24. März um 19.00 Uhr
Beginn: Poppelsdorf, Wallfahrtsweg und
Ippendorf, Kirche **St. Barbara**

Stille Anbetung u. Komplet

Freitag, 17. März	um 21.30 Uhr
Freitag, 31. März	um 21.30 Uhr

in der **Kirche St. Sebastian**

Aufbruch wagen

Erste gemeinsame Tagung der Pfarrgemeinderäte

Vor einiger Zeit erlebten 30 Mitglieder der Pfarrgemeinderäte aus den Gemeinden des Sendungsraumes ihren ersten gemeinsamen Klausurtag im katholisch-sozialen Institut (KSI) auf dem Michaelsberg in Siegburg.

Seit Längerem sind unsere Seelsorgebereiche auf dem Weg, ein Sendungsraum zu werden, sich besser zu vernetzen, das Schöne und Gute, was in unseren Vierteln und in den Gemeinden durch viel Engagement möglich gemacht wird, besser und für alle gewinnbringender aufeinander abzustimmen.

Die Seelsorgeteams treffen sich regelmäßig und knüpfen immer engere Verbindungen untereinander und auch der Koordinierungsrat, der sich aus unterschiedlichen Gremienvertreterinnen und Gremienvertretern zusammensetzt, findet immer mehr seine Rolle. Der nächste logische Schritt war die vergangene gemeinsame Tagung der Pfarrgemeinderäte, die von den jeweiligen Vorsitzenden, Dr. Anne Stein, Isabel Fetsch, Ralph Kemp, sowie Roberta Schulte und dem koordinierenden Pfarrer Bernd Kemmerling gemeinsam mit zwei Moderatoren vorbereitet wurde.

Die Tage folgten programmatisch einem Dreischritt: Zunächst ging es um die Wahrnehmung des eigenen Seelsorgebereiches: Welche Menschen, welche Zentren prägen unseren Seelsorgebereich? Wie sieht der Sozialraum aus? Und: Wie sieht unser kirchliches Leben, unsere Pastoral, in diesem Sozialraum aus? Im zweiten Schritt stellten die Teilnehmenden sich gegenseitig die Räume und Seelsorgebereiche vor. Im dritten Schritt ging es um die Wahrnehmung des Ganzen, um das Erkennen der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede, um herauszufinden, wie zukünftige Zusammenarbeit aussehen könnte.

Mindestens genauso wichtig wie das offizielle Programm waren die gemeinsamen Mahlzeiten, die Feier der Messe am Samstagabend und der lange Abend im Clubraum. Denn das ist besonders zur Geltung gekommen: Die Menschen, die sich zur Tagung versammelt haben, erfüllen ihr Ehrenamt mit Herzblut und großem persönli-

chem Engagement. Es war durchweg zu spüren, dass die Teilnehmenden sich nicht als Funktionsträger und Aufgabenerfüller begegnen, sondern zu allererst als Menschen, deren Herz für die Gemeinden und für andere Menschen schlägt.

In dieser vertrauensvollen, positiven Atmosphäre war eine ehrliche Begegnung möglich. Es wurde betont, dass – bei allem Zusammenrücken und aufeinander Zugehen – das kirchliche Leben vor Ort spürbar bleiben muss. Es wurde ebenfalls betont, dass manche Grenzen in unserem Sendungsraum vollkommen willkürlich gezogen sind und dass es für alle von Vorteil ist, besser und intensiver in den Austausch zu treten und zu kooperieren. Es haben sich einige Initiativen gebildet, die nun ihre Arbeit aufnehmen.

Das Vorbereitungsteam hat sich als grundlegenden Bibeltext für diese Tagung den Auszug Israels aus Ägypten gewählt, einen Text, der vom unfreiwilligen Aufbruch in eine verheißungsvolle, aber ungewisse Zukunft erzählt. Pfarrer Pützer verglich die Tagung und den eingeschlagenen Weg mit einem Fallschirmsprung. „Wenn wir neue Wege gehen, ist es notwendig, vertraute Sicherheit zurückzulassen. Nur, wenn man den Schritt aus dem Flugzeug wagt, wird man mit dem unglaublichen Gefühl der Freiheit belohnt.“ Der Schritt in die Zukunft wird uns zugemutet; die Gemeinden suchen ihn sich nicht selber aus. Jedoch hat die Tagung Mut gemacht und zuversichtlich gestimmt. Es bleibt der Eindruck: Hier sind Menschen unterwegs, denen der gelebte Glaube und die damit verbundene Gemeinschaft sehr wertvoll sind. Diese Weggemeinschaft schafft Vertrauen und lässt – trotz allem – zuversichtlich in die Zukunft sehen!

Markus Vilain, Pastoralreferent

Das Wochenende habe ich als sehr bereichernd empfunden. Schon in der Vorbereitungsphase und dann an der Tagung selbst, durfte ich die spannenden und sehr engagierten Menschen kennen



Die Gruppe bei der Klausurtagung.

lernen, die in unseren benachbarten Gemeinden tätig sind. Außerdem konnte ich durch die Sozial- und Pastoralraumbesichtigung einen guten Überblick über die Arbeit und Strukturen der anderen Pfarreien und sogar auch Neues oder wenig Bekanntes aus meiner eigenen (wieder) entdecken!

Sicherlich liegen viele Herausforderungen vor uns um zu sehen, wie und wo die Zusammenarbeit sich gestalten lässt, aber dieses Wochenende hat mir die Hoffnung gegeben, dass dies möglich ist.

Roberta Schulte, St. Maria Magdalena

Zukünftig wird es darum gehen zu erkennen: Was können wir voneinander lernen? Wo können Gemeinde Angebote anderer Gemeinden nutzen? Was sollte in jeder Ortsgemeinde bleiben (z. B. Seniorenarbeit, Pfarrbüros)? Als das Wichtigste empfanden viele es, einander persönlich kennenzulernen und auszutauschen – beim gemütlichen Beisammensein am Abend, beim gemeinsamen Gottesdienst, bei den Mahlzeiten und in den Pausen. Sehr positiv wird bewertet, dass sich die Gruppen schon sehr gemischt haben. Das macht uns zuversichtlich für die Zusammenarbeit im neuen Sendungsraum.

Ursula Lantzerath (PGR Bonn-Süd)

RANDBEMERKUNG



„Salz der Erde.“

Corona trieb seltsame Blüten, so die verbliebene Salzkruste im ausgetrockneten Weihwasserbecken von St. Sebastian. Inzwischen gibt es wieder Weihwasser, aber die Kirchgänger scheinen noch zurückhaltend, besonders wenn das Wasser nicht so anziehend wirkt.“

Markus Dockter

Mit Esprit in die Zukunft gehen

Einladung zum Mitmachen

„Die Kirche muss vor Ort bleiben“ – das sagen viele, die vor Ort in den Gemeinden engagiert sind. Sie machen die Erfahrung, dass das Gemeindeleben vor Ort der Kern und Mittelpunkt dessen ist, was Gemeinde und Kirche für sie bedeutet – in der Kirche zusammenzukommen, gemeinsam Gottesdienste oder Andachten zu feiern, miteinander in Projekten zu arbeiten, sich gesellig zu treffen, den Glauben weiterzugeben und etwa Kinder auf den Empfang der Erstkommunion vorzubereiten, Angebote vor Ort zu haben, wie die Büchereien, oder sich auch im größeren Rahmen auf den Pfarrfesten als Gemeinschaft zu erleben.

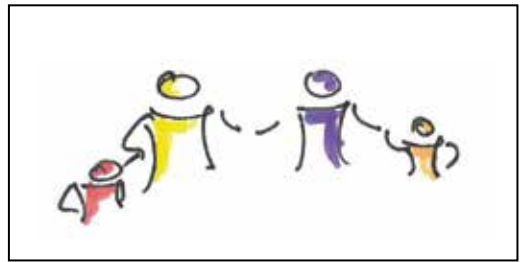
Seit einigen Jahren hat sich ein Team zusammengefunden, das sich darum kümmern möchte, ein solch lebendiges Leben vor Ort zu unterstützen. Das Team besteht zurzeit aus der Engagementförderin Marion Schurz und fünf weiteren Personen aus Ippendorf und Poppelsdorf: Clemens Pflüger, Pastoralreferent Markus Vilain, Renate Lubitz, Christel Welsing und Isabel Fetsch.

Warum machen wir das?

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, uns mit unserer Situation hier vor Ort zu beschäftigen und uns für eine zukunftsfähige Kirche genau hier zu engagieren. Kirche heißt für uns Leben, Leben vor Ort, den eigenen Glauben leben und Menschen einladen zu gemeinsamem Beten und Handeln.

Was machen wir?

Wir treffen uns im Team im Rhythmus von vier Wochen für etwa zwei Stunden. In der Zwischenzeit ist jeder und jede in den eigenen Engagements unterwegs. Diese eigenen Engagements in Pfarrausschüssen, im Pfarrgemeinderat, in der kfd, in der Familienseelsorge und Katechese oder im Team „Wort-Gottes-Feiern“ sind so ein wesentlicher Teil unseres Aufgabenbereichs. Hier ver-



suchen wir Engagierte zu unterstützen oder neue Engagements zu ermöglichen. Außerdem überlegen wir, was Menschen brauchen, um sich mit ihrer Engagementidee oder ihrem Interesse in der Gemeinde einzubringen und somit die Vielfalt unseres Gemeindelebens zu erweitern. Diese Rahmenbedingungen zu schaffen, das ist uns ein großes Anliegen. Wir möchten uns Ihnen anbieten, wenn Sie eine wie auch immer geartete Unterstützung brauchen.

Die nächsten Termine der Teams Engagement sind am 29. März, 19. April, 24. Mai und 16. Juni. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen oder auch nur mal so vorbeizukommen. Bitte melden Sie sich, am besten per E-Mail:

marion.schurz@erzbistum-koeln.de
clemens.pflueger@vip-bonn.de
markus.vilain@erzbistum-koeln.de
renate.lubitz@vip-bonn.de
christel.welsing@vip-bonn.de
isabel.fetsch@vip-bonn.de

Isabel Fetsch



Ganz schön beweglich

Planungen der Jugendleiterinnen und Jugendleiter im Melbtal



Anfang Februar haben die in der Jugendarbeit Aktiven offen zu einer Jahres-Planungs-Tagung unter dem Leitwort „Aufbruch in der Jugendarbeit“ eingeladen. 15 Jugendliche und junge Erwachsene haben teilgenommen, noch einige mehr haben im Vorfeld Ideen eingebracht und ihre Mitarbeit angeboten.

Die Teilnehmenden setzten sich zusammen aus Leuten, die jetzt bereits aktiv Jugendarbeit machen und viele Aktionen durchführen, aus Quereinsteigern, die für's Studium nach Bonn ziehen und sich engagieren möchten, und aus jüngeren Jugendlichen, die jetzt aktiv einsteigen möchten.

Nach einem Impuls und einer schönen Vorstellungsrunde haben wir gemeinsam den Jahreskalender gefüllt: Mit liebgewonnenen Aktionen und Traditionen und auch mit einigen neuen Ideen. Es wurde versucht, alles zu berücksichtigen: sowohl Angebote der Jugendleitungsrunde für Kinder und Jugendliche als auch Aktionen für den Kreis der Aktiven selbst, um deren Zusammenhalt zu stärken und gemeinsam Spaß zu haben. Spirituelle Angebote gehören dazu, genauso wie Treffen zur Planung und Organisation.

In einem weiteren Schritt bildeten sich Teams, die einzelne größere Veranstaltungen bereits jetzt in den Blick nehmen und die Planung im Blick behalten werden. Hier wurden kreativ und teils schon sehr detailreich Pläne gesponnen.

Zuletzt wurde noch Sorge dafür getragen, dass die Jugendarbeit gut und sicher aufgestellt ist: Alle Leute, die in der Jugendarbeit aktiv sind, setzen sich mit dem Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“ auseinander und besuchen mit 15-16 Jahren eine Jugendleiter-Schulung. Diese Schulung vermittelt alles, was man als Leiter:in wissen muss: Vom rechtlichen Rahmen der Aufsichtspflicht über das Verstehen gruppenspezifischer Prozesse bis hin zu 100 Spielen für Gruppen, Konflikt- und Projektmanagement.

Dankbar, erfüllt und voller Tatendrang ging dieser spannende Abend zu Ende.

Organisiert und moderiert wurde er von Sebastian Kron, der sich über lange Jahre in der Jugendarbeit in Poppelsdorf und im ganzen Melbtal engagiert.

„Die Art und Weise, wie wir versuchen, Jugendarbeit aufzubauen, gibt jedem die Möglichkeit, einzusteigen und mitzumachen. Du kannst Dich in einzelnen Projekten engagieren oder auch kontinuierlich mitmachen. Du kannst direkt als Leitender und Organisator einsteigen oder auch erstmal teilnehmen – melde Dich einfach bei mir!“ fasst Markus Vilain die Möglichkeiten dieser Form von Jugendarbeit zusammen.

Ein kleiner Auszug aus dem Jahresprogramm soll auch hier veröffentlicht werden; es ist noch nicht ganz fertig und wird in Kürze als Flyer und auf der Homepage erscheinen. Wer Interesse hat, an einer Jugendleiterschulung teilzunehmen, an einzelnen Projekten mitzuarbeiten oder sich auf eigene, neue Weise in die Jugendarbeit einzubringen, stößt bei Markus Vilain auf offene Ohren!

Markus Vilain

Kalender

März

- 17.-19.03. Wochenend-Fahrt nach Nettersheim für alle aus Poppelsdorf
- 17.03., 20:00 Feierabend – Gottesdienst am Lagerfeuer
- 31.03.-01.04. Nacht in der Kirche: Ein Abend voller Gespräche, Impulse und Aktionen in Vorbereitung auf Ostern. MIT Übernachtung in der Kirche Hl. Geist.

April

- 21.04., 20:00 Feierabend – Gottesdienst am Lagerfeuer
- Beginn der Messdienerausbildungen an den drei Kirchen nach den jeweiligen Erstkommunionen

Mai

- 19.05., 20:00 Feierabend – Gottesdienst am Lagerfeuer
- 26.-29.05. Pfingstfahrt: Alle ab der dritten Klasse werden auf eine abenteuerliche Radtour gehen!

Juni

- 15.06. Große Jugendleitungsrunde: Rückblick und Planung zweite Jahreshälfte
- 16.06., 20:00 Feierabend – Gottesdienst am Lagerfeuer
- 17.06. Ministrantentag in Altenberg für alle Messdiener:innen

Juli

- 24.07.-05.08. Sommerlager der KJG. Infos auf kjg-venusberg.de
- 26.07.-07.08. Fahrt zum Weltjugendtag in Lissabon

August

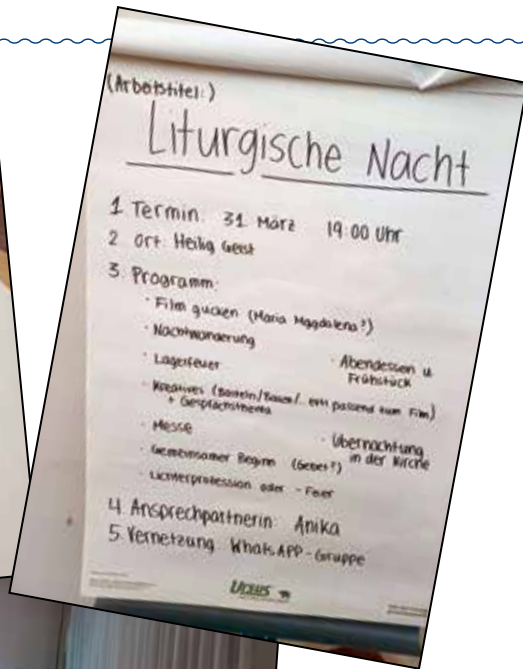
- 18.08., 20:00 Feierabend – Gottesdienst am Lagerfeuer
- 20.08. Messe im Grünen mit anschl. Spielen und Begegnung

September

- 15.09., 20:00 Feierabend – Gottesdienst am Lagerfeuer
- 23.09. ökumenischer Kinder-Bibeltag auf dem Venusberg für alle Kinder ab Grundschulalter
- 30.09.-08.10. Fahrt für Jugendliche nach Taizé

Oktober

- 20.10., 20:00 Feierabend – Gottesdienst am Lagerfeuer
- auch im Oktober: Kürbisschnitzen mit KJG. Infos auf Insta: [@kjg_venusberg](https://www.instagram.com/kjg_venusberg)



November

- 17.11., 20:00 Feierabend – Gottesdienst am Lagerfeuer
- 19.11. Messdienerereinführung (wahrscheinlich in Ippendorf und Venusberg)
- 26.11. Messdienerereinführung (wahrscheinlich in Poppelsdorf)
- auch im November: Lebkuchenhaus/Plätzchenbacken/
mit KJG Infos auf Insta: @kjk_venusberg

Dezember

- an allen Advents-Wochenenden: Weihnachtsbaumverkauf der KJG
- Weihnachtsmarktbesuch der Messdiener:innen
- 20.12. Weihnachtsfeier der Messdiener:innen und anschließend:
- 20.-21.12 Film- & Spieleabend Poppelsdorf

Januar 2024

- Sternsingeraktion
- 12.-14.01. Jugendplanungs-Wochenende mit allen Interessierten und Aktiven

Kommunionkinder beschenken Kinder in Bad Doberan



Wie schon in den vorangegangenen Jahren schnürten die Kommunionkinder unserer drei Pfarreien im Dezember 2022 kleine Weihnachts-Pakete für bedürftige Kinder in Bad Doberan und bereiteten wieder sehr viel Freude.

Schon seit Jahren besteht diese Beziehung zwischen der Suppenküche in Bad Doberan und unseren drei Gemeinden. Die Suppenküche, getragen von der dortigen Evangelischen Kirchengemeinde, liegt in einer strukturschwachen Region in Mecklenburg-Vorpommern. In dieser Region gibt es besonders viel Armut, vor allem aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit. Viele dieser Menschen haben ihren Lebensmut verloren, fühlen sich wertlos und somit überflüssig. Ein Zeichen dieser Not in Bad Doberan ist die Tatsache, dass dort immer mehr Kinder vom Hort abgemeldet werden, weil ihre Eltern das Essensgeld nicht mehr bezahlen können. Auch in den höheren Klassen bleiben viele Kinder ohne warme Mahlzeit. Daher gibt es seit 14 Jahren den „Treffpunkt Suppenküche“. Dort kümmern sich etwa 40 Ehrenamtliche von Montag bis Freitag und bieten wöchentlich etwa 500 - 600 Gästen ein warmes Mittagessen an.

Einer der Höhepunkte im Jahr der Suppenküche ist immer die große gemeinsame Weihnachtsfeier, bei der der große Gabentisch der Melbtal-Kommunionkinder einer der Höhepunkte ist. Die Pakete, die in den vergangenen 12 Jahren als Weihnachtspakete für die dortigen Kinder gepackt wurden, sind in Bad Doberan mit großer Freude entgegengenommen worden. Wie sehr, das können euch die folgenden Dankesworte zeigen:

„Sehr geehrte Damen und Herren, die sechs Riesenpakete voller Geschenke für Kinder aus dem Treffpunkt Suppenküche waren eine große und schöne Überraschung für uns. Alle Kinder haben sich sehr gefreut. Manche haben ein Geschenk für kleine Geschwister mitgenommen und waren ganz glücklich, dass sie etwas hatten, das sie überreichen konnten. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die sich so viel Mühe und Gedanken gemacht haben, um unseren Kindergästen eine Freude zu machen! Schade, dass Bonn und Bad Doberan so weit entfernt sind! Sonst könntet ihr ,mal unseren Treffpunkt selber ansehen“.

Liebe Kinder, liebe Eltern, Euch allen ein herzliches „Dankeschön“ für Eure Geschenke, die Ihr zu dieser Aktion beigesteuert habt. Gott möge Euch Eure Liebe in reichem Maße lohnen.

Mit lieben Segensgrüßen Paul Georg Kirschner, Diakon.



Ankündigungen Heilig Geist

20.3.2023, 20:15 Uhr: Sitzung des Pfarrausschusses,
Interessierte sind herzlich willkommen

26.3.2023, 11 Uhr, Gemeindesaal: Gemeindefrühstück nach der Heiligen Messe,
Unkostenbeitrag: Erwachsene 6 €, Kinder 3 €

8.4.2023, 23 Uhr, Gemeindesaal: Agapefeier

9.5.2023, 20:15 Uhr: Sitzung des Pfarrausschusses,
Interessierte sind herzlich willkommen



1. Halbjahresprogramm 2023

Vorsitzender: Prof. Wolfgang Alt, Mohrstr. 13, 53121 Bonn
Tel: 0151 1918 6484 – e-mail: wolfalt@t-online.de

- Sa 25. März 15⁰⁰ **“Historische Streifzüge durch Poppelsdorf und Umgebung“**
Öffentlicher Lichtbildvortrag von **Prof. Dr. Georg Schwedt**
mit Vorstellung seiner jüngsten Bücher “Hoffmann von Fallersleben“,
“Bonner Bäche“ und “Apotheker Marquardt und die Farben der Blüten“
Ort: Pfarrsaal St. Sebastian, Sternenburgstr. 27
- Sa 22. April 15⁰⁰ **Jahreshauptversammlung**
Thema: ‘Heimatsammlung, Heimatarchiv, Heimatmuseum‘
... was aus der 1962 der Stadt Bonn gestifteten “Sammlung Stöcker“ geworden ist!
(Zugesagt:) Vortrag von Herrn **Dr. Philipp Hoffmann (Zentrum für Stadtgeschichte)**
über ‘Aspekte der Bonner Geschichte und seiner Vororte‘
Ort: Pfarrsaal St. Sebastian, Sternenburgstr. 27
- Sa 13. Mai 10⁰⁰ **Exkursion in die Historie der Vorgebirgsstadt Hürth**
Gemeinsame Busfahrt nach Hürth. Dort 11-13 Uhr: Führung zu einigen
historischen Sehenswürdigkeiten durch **Michael Cöln** (Leiter des Stadtarchivs).
Danach gemeinsames Mittagessen mit anschließendem Besuch
des ehemaligen Klosters Burbach (‘Marienbrunn‘) am Hürther Waldsee.
Rückkehr voraussichtlich gegen 16 Uhr
(Bitte um Anmeldung im Museum, möglichst nicht später als **So 26. März**
mit Bezahlung des Exkursions-Kostenbetrags von 20€)
Treffpunkt: am bestellten Bus vor der Schule, Sternenburgstr. 23
- Sa 3. Juni 14⁰⁰ **Historischer Ortsbummel durch den Bonner Stadtteil Ückesdorf**
mit dem ‘Ückesdorfer‘ und Heimatforscher **Heinz Meyer**
Treffpunkt: Hubertus-Kapelle Ückesdorf
(Haltestelle “Gymnasium“: vom Poppelsdorfer Platz mit Bussen Nr. 632 + 604)
- Sa 24. Juni 15⁰⁰ **Einblick in die Geschichte und Produkte der “Keramik-Werke Wessel“**
Rundgang durch das (derzeit geschlossene) Bonner Stadtmuseum
Treffpunkt: Museumseingang (Ehem. Viktoriabad), Franziskanerstr. 9

Juli/August – Sommerpause –

Quartalsweise werden wir Einladungen mit genaueren Hinweisen und eventuellen Ergänzungen verschicken.
Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen zu den Veranstaltungen sowie zu einem gelegentlichen Besuch im
Poppelsdorfer Heimatmuseum (Sternenburgstr. 23, **So 14⁰⁰ – 17⁰⁰**, **Mi 9³⁰ – 11⁰⁰**, **Do 14³⁰ – 16³⁰** außer in Schulferien)

– Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt ohne Haftung des Vereins –

Susanna – Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo

Die Frauengemeinschaft zu Besuch in Köln

Auf Einladung der Frauengemeinschaft St. Sebastian (kfd) besuchten wir mit 20 Teilnehmerinnen die Ausstellung „Susanna – Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo“ im Wallraf-Richartz-Museum in Köln. Trotz einer schwierigen Anreise mit der Bahn (der Zug fiel aus, die Linie 16 war überfüllt und hatte Verspätung) hörten wir

unserer äußerst kompetenten Führerin aufmerksam und gespannt zu. Diese Ausstellung ist die weltweit erste Ausstellung zur biblischen Susanna in der Kunst.

Die Geschichte der Susanna befindet sich im Buch Daniel (Dan 13): Susanna, die Ehefrau des Jojakim, badet im eigenen Garten (wo kein anderer

STELLENAUSSCHREIBUNG

Du hast uns gerade noch gefehlt! Mir bruchen eine*r! Du kommst aus der Stadt mit B, us unserem Viertel oder nem anderen, denn dat is Heimat, Du häss ne Plan, bis jedäuf mit 4711, kannst arbeiten su lang die Leechter brenne, freust Dich auf ne superjeile Zick, bist ein kleines Sünderlein, singst Alaaf und hast keine Angst vor Piraten? Dann komm zu uns, kumm bei uns bei!

Wir suchen

Hilfen (m/w/d) für unsere Karnevalssitzung am Samstag, 03. Februar 2024 und für die Vorbereitungen ab 11.11. bei der Dekoration, auf und hinter der Bühne, als Kellner oder Kellnerin, im Küchenteam, in der Technik.

Gerne möchten wir auch Kinder- und Jugendgruppen enger an den traditionellen Karneval heranführen. Hierzu suchen wir engagierte Eltern, die sich vorstellen können ein Sing- oder Tanzgruppe für Kinder ins Leben zu rufen.

Voraussetzungen

Polka tanzen können musst Du nicht. Dein Stammbaum ist egal. Deine Talente, Dein Engagement, Deine Ideen sind uns willkommen.

Arbeitsort

Deine Arbeitsstätte ist auf der schönsten Stroß in unserem Viertel Poppelsdorf, nahe der Villa vum Schmitze Billa. Dat is geil!

Interesse

Oh wie schön! Vielleicht werden wir echte Fründe und dann ist nie mehr Fastelovend ohne Dich und niemals ohne Alaaf!

Wir bieten

- Arbeiten in einem tollen, jecken Team
- Einen spass-sicheren Job in der fünften Jahreszeit
- einen Orden für Deine Arbeit und nur den ein Jobticket für et Schöckelpääd
- Bei uns kannst Du auch mal aus Liebe weinen
- die nächste Rund, die jeiht op uns, drum drink doch eine met!
- über 300 Tage Urlaub
- Garantierte Jeck-/Life-Balance

Hast Du Fragen oder möchtest Du Dich bewerben, dann melde Dich bitte bei den: Närrischen Gesellen der Kolpingsfamilie Poppelsdorf.

Ansprechpartner: Kalle Kron,
per Mail an kolping@poppelsdorf.de
oder Tel 02 28/38 76 42 59 oder
Nachricht über Facebook-Messenger

was zu suchen hat). Die beiden Ältesten (Richter) beobachten Susanna dabei und kommen aus dem Gebüsch, als die Mägde weg sind, und bedrängen sie: Falls sie nicht bereit sei, ihrem sexuellen Begehren zu folgen, würden sie Anklage erheben, Susanna habe Ehebruch mit einem jungen Mann begangen.

Susanna steht vor einem Dilemma: Folgt sie dem Begehren, droht ihr die Steinigung wegen Ehebruchs, folgt sie ihm nicht, würden die Ältesten für ihre Steinigung sorgen. Doch Susanna bleibt standhaft, weigert sich und schreit. Die beiden Ältesten schreien ebenfalls, sodass die Leute im Haus herbeieilen und die entsprechende Erklärung der Ältesten erhalten.

Am anderen Tag kommt die Bevölkerung bei Jojakim zusammen, die beiden Ältesten lassen Susanna vorführen und bringen ihre Anklage vor. Die Versammlung glaubt den beiden und verurteilt Susanna zum Tode. Susanna erfleht göttlichen Beistand.

In diesem Moment tritt der jüngere Knabe Daniel hervor. Er erwirkt die Rückkehr zum Gerichtshof und überführt die beiden Ältesten. Die ganze Versammlung erkennt, dass es sich bei den beiden Zeugen um zwei Lügner handelt. Susanna wird ihrer Familie zurückgegeben. Die beiden falschen Zeugen werden getötet. Daniel ist nun beim ganzen Volk angesehen.

Als vielleicht älteste Kriminalgeschichte der Welt wird im Buch Daniel eine mit brutalsten Mitteln versuchte sexuelle Nötigung geschildert. Die lebensräumliche Nähe zwischen den Tätern und dem Opfer sowie das schamlos ausgenutzte Machtgefälle entsprechen heutigen Mustern. Auch das Gerichtsverfahren und die detektivische Aufklärung durch den Propheten Daniel erinnern an Schlagzeilen der jüngeren Vergangenheit.

Durch unsere Führerin konnten wir in den vielfältigen Exponaten viele Details und kulturgeschichtliche Zusammenhänge entdecken und einen tiefen Einblick nehmen in eines der beliebtesten Bildthemen europäischer Kunst. Neben den hochklassigen älteren Gemälden unter anderem von Artemisia Gentileschi, Anthonis van Dyck, Rembrandt, Eugène Delacroix, Édouard Manet und Lovis Corinth lernten wir



Artemisia Gentileschi (Rom 1593 – in/nach 1654 Neapel), Susanna und die Alten, 1622

auch beeindruckende Arbeiten von zeitgenössischen Künstlerinnen kennen.

Kathleen Gilje etwa zeigt eine andere Susanna, indem sie unter einem Susanna Gemälde der italienischen Malerin Artemisia Gentileschi ein Röntgenbild inszeniert, das eine fiktive Erstfassung offenbart: Schreiend steckt Susanna die Hand nach den Alten aus, in der anderen Hand ein Messer. Interessant war auch die Verwendung des Susanna-Motivs durch den katholisch geprägten Hitchcock, der in seinem Film „Psycho“ eine moderne zutiefst pessimistische Variante des uralten religiösen Bildthemas „Susanna im Bade“ konzipierte. Für uns war diese Ausstellung ein höchst interessanter Einblick in ein altes, neues Thema.

Christel Welsing



Die Initiative LIW eröffnet den neuen Lehrpfad im Wingert

Am Samstag, den 11. Februar wurde im Landschaftsschutzgebiet der neue Lehrpfad feierlich eröffnet. Es ist ein Projekt der Initiative Landschaftsschutz im Wingert, unterstützt von der Universität Koblenz, der Stadt Bonn, dem Caritasverband Bonn, dem Bund und der Sparkasse KölnBonn. Der Lehrpfad eröffnet den Blick auf heimische Tier- und Pflanzenarten, die es im Wingert gibt.



Bei der Einweihungsfeier wies der Direktor der Caritas Bonn, Jean-Pierre Schneider, auch auf die gesellschaftliche Bedeutung des Projekts für Bonn hin:

„Solche Projekte fordern uns als Stadtgesellschaft auch heraus: Sie sind eine Antwort darauf, dass wir Natur und den Schutz grüner Flächen immer auch im Quartier zusammen mit dem dringenden Bedarf, Menschen ein Dach über dem Kopf und eine Wohnung zu bauen, sehen müssen. Beides gehört aus Caritassicht unbedingt zu einem gesunden Miteinander in gegenseitiger Verantwortung vor Ort zusammen und darf nicht gegeneinander ausgespielt werden.“

Auf acht Tafeln, die über das Gelände verteilt sind, kann man Interessantes über die verschiedensten „Schätze“ dieser kleinen grünen Insel in unserem Viertel erfahren:

Auf in den Wingert!

Isabel Fetsch

Pfarrfamilienfest 2023 St. Sebastian

Der Pfarrausschuss St. Sebastian hat den Termin für das Pfarrfamilienfest an St. Sebastian festgelegt. Wir feiern 2023 am Sonntag, 27. August, wieder beginnend mit einer Familienmesse auf dem Schulhof der Clemens-August-Schule neben der Kirche. Schon jetzt laden wir hierzu ein. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Der Erlös unseres Pfarrfamilienfestes 2022 betrug 1.559,99 Euro. Der Betrag kommt der Jugend- sowie der Seniorenarbeit in unserer Gemeinde zugute.



Beim Pfarrfest 2022 dreht sich das Karussell.

Die Kommunionkinder 2023

St. Sebastian	St. Barbara	Heilig Geist
Jona Bauer	Benedikt Abicht	Smilla Büscher
Levi Bauer		
Jona Berghoff	Jonathan Amarell	Marlene Hasenberg
Viktoria-Maria Brekitsch		
Leen Brockmann	Nick Bahadori	Johann Heckeroth
Clara Cosmovic		
Julius Fröhling	Chiara Ferracuti	Nevio Nümann
Nicklas Grundmann		
Mauritz Heitmann	Rosa Henkel	Arthur Schrickel
Jonah Hennemann		
Emil Jansen	Lukas Kranenberg	Benedikt Skowasch
Sophia Janssen		
Karima Kadhraoui	Carla Lichtermann	Julian Weber
Zahira Kadhraoui		
Jonathan Klaus	Friedrich-Wilhelm Matuschka	Janne Ziegenbalg
Justus Kleine		
Greta Kronen	Christina Münster	
Liam Lechtenbörge		
Konstantin Linden	Anton Ovrutsky	
Oskar Lorenz		
Emmy Mamrot	Simon Peters	
Alexander Pöppel		
Maximilian Pöppel	Susanna Rebeggiani	
Roberta Ritzer		
Elias Schneider	Amrei Stöckinger	
Yanis Schneider		
Margarethe Schumann	Matthias Vilain	
Johann Schwarzenburg		
Bastiaan Seber	Tim Wackerbauer	
Prishila Tataj		
Milo Trasente	Malin Weißbrich	
Iara Valle Taques		
Maximilian von Mirbach-Harff		
Philippus von Mirbach-Harff		
Leonhard Wegener		
Amalie Wolfgarten		
Und ein weiteres Kind		



*dankbar
bewegt
bewegend*

Soziale Gerechtigkeit

Auch im Jahre 2022 war es unseren MessdienerInnen von St. Barbara und unserem Diakon Paul Georg Kirschner wichtig, sich gegen soziale Ungerechtigkeiten einzusetzen. So führten sie auch in der vergangenen Adventszeit ihre jährliche „Tafelaktion“ zugunsten der KundInnen der Bonner Tafel durch. Gerade in dieser Zeit der zunehmenden Armut sammelten sie wieder Lebensmittelspenden für die Bonner Tafel. Seit geschätzten 16 Jahren findet diese Aktion, getragen von unseren Minis, Midis und Maxis, statt. Besonders am 3. Adventswochenende vor Edeka Schüren wurden die Kunden angesprochen und gebeten, bitte einen Artikel mehr einzukaufen als eigentlich vorgesehen und diesen für die Bedürftigen der Bonner Tafel zu spenden. Ein kleiner Teil der KundInnen überhörte diese Bitte, aber ganz viele Ippendorfer Mitmenschen kamen dieser Bitte nach und spendeten Lebensmittel für diejenigen, die es nötig haben, unterstützt zu werden. In vielen Herzen stieg ein Gefühl von Wärme und Dankbarkeit auf, bei den GeberInnen, bei unseren MessdienerInnen und auch bei den Beschenkten.

Es wurde wieder eine tolle Aktion mit einem noch tollerem Ergebnis. Insgesamt kamen Lebensmittel mit einem Raumvolumen, aufs Engste gepackt, von etwa 5 m³ zusammen. In Bäckerkisten gepackt, hätten diese Lebensmittel einen Turm mit einer Höhe von 17.50 m ergeben.

Nach diesem tollen Ergebnis danke ich aufs Herzlichste, sowohl allen SpenderInnen als auch unseren MessdienerInnen.

*Euer Subdiar
Diakon Paul Georg Kirschner*



Seniorenkaffee PGR Übersicht April bis September 2023

Datum		Uhrzeit	Veranstaltungsort
Mittwoch	12.04.2023	13:00 Uhr	Halbtagesfahrt
Mittwoch	10.05.2023	15:00 Uhr	Pfarrjugendheim St. Barbara Ippend. (mit Beteiligung Poppelsdorf) ?
Mittwoch	14.06.2023	15:00 Uhr	Pfarrjugendheim St. Barbara Ippendorf
Mittwoch	12.07.2023	15:00 Uhr	Pfarrjugendheim St. Barbara Ippendorf
Mittwoch	09.08.2023	15:00 Uhr	Pfarrjugendheim St. Barbara Ippendorf
Mittwoch	13.09.2023	13:00 Uhr	Halbtagesfahrt

Ehrungen und Spenden

Engagement der Kolpingsfamilie Poppelsdorf

Der von der Kolpingsfamilie Poppelsdorf erstmalig angebotener Nikolausabend für Familien war ein toller Erfolg. Der Nikolaus begrüßte über 40 Kinder mit ihren Eltern. Die Kinder kamen ins Gespräch mit dem Hl. Nikolaus, der natürlich traditionell im Bischofsgewand mit Bischofsstab und Mitra im Pfarrsaal erschien und für alle Kinder auch einen Schokoladen-Nikolaus im großen Sack dabei hatte. Es gab Kakao, Kaffee und Gebäck sowie eine Malecke für die Kinder, außerdem wurden viele Adventslieder gesungen. Die aufgestellte Spendenbox wurde mit 313,70 € gefüllt, nach Deckung aller Kosten konnten die Kolpinger 150 € an die Ukrainiehilfe des Kolpingwerkes überweisen. Alle waren äußerst zufrieden. Eine gelungene Veranstaltung, die offensichtlich eine „Marktlücke“ bedient hat und in diesem Jahr am Nikolausabend, Dienstag, 5. Dezember 2023 wiederholt werden soll.

Nach coronabedingter zweijähriger Pause hatten am Vorabend des zweiten Advents über 30 Kolpinger den Weg in den Pfarrsaal gefunden. Während der gemütlichen Feier wurden einige Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie geehrt: Hans-Josef Eulentrop für seine 70 Jahre, Johannes Langel sen. für 60 Jahre, Pfarrer Wolfgang Zierke und Karl-Heinz Kron für jeweils 40 Jahre. Die weiteren Jubilare der vergangenen zwei Jahre konnten leider nicht anwesend sein: Kurt Odenthal (65 Jahre),



*Die Kolping Jubilare (v.l.n.r.)
Vorsitzender Karl-Heinz Kron,
Hans-Josef Eulentrop, Johannes Langel,
Pfarrer Wolfgang Zierke und
Präses Pastor Bernd Kemmerling.*

Uli Dahlhausen und Rainer-Gerd Kessel (jeweils 40 Jahre).

Für den leider im November 2021 verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden Wolfgang Dahlhausen nahm stellvertretend seine Ehefrau Renate die Urkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft entgegen. Alle Jubilare trafen sich im Januar zu einem gemeinsamen Abendessen in der Gaststätte Nolden. Der neue Vorsitzende Karl-Heinz Kron bedankte sich bei allen, die das Leben der Kolpingsfamilie mittragen. Einen besonderen Dank richtete er an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Renate Zierke, Johannes Langel sen. und Jürgen Walbröl sowie an Kathi Weiland, die viele Jahre lang die Mitglieder mit ihren Geburtstagskarten erfreut hat. Bei der Sammlung wurden 305 Euro gespendet, die an die Mission der Montfortaner-Patres für die Hungernden in Kenia überwiesen wurden. Pater Jäckel konnte die Spende direkt über seine Mitbrüder an die Bedürftigen weiterleiten. Am folgenden Tag wurden an den Gräbern der verstorbenen Wolfgang Dahlhausen und Johannes Langel jun. Adventsgestecke niedergelegt.

Karl-Heinz Kron



Kinderkirche, kleine Kirche und Turmtreff

Endlich wieder Familiengottesdienste an allen Kirchtürmen

Corona hat einige Lücken gerissen. So ist es auch in den vergangenen Jahren dazu gekommen, dass Gottesdienste für Familien und Kinder nicht mehr aufrechterhalten werden konnten.

In Heilig Geist hat sich das alte Team verabschiedet – nicht wegen Corona, sondern weil die eigenen Kinder aus dem Kinderkirchen-Alter herausgewachsen sind. Aber wegen Corona war das nahtlose Anknüpfen nicht möglich. Hier entstand in der Endphase der Pandemie neu die „**kleine Kirche**“.

In St. Sebastian war es ähnlich. Das alte Team suchte nach neuen Mitstreitern. Im Jahr 2021 konnte so zumindest die Adventsreihe von vier kleinen Wortgottesdiensten gefeiert werden. Nun – nach dem Advent 2022 haben sich einige zusammengetan, um kontinuierlich Familien-Gottesdienste unter dem Titel „**Turmtreff**“ anzubieten.

An St. Barbara hat das Team auch in der Pandemie mit viel Kreativität, Herzblut und Durchhaltevermögen so gut es ging weitergemacht: An der frischen Luft oder auch per Zoom fand fast durchgehend die „**Kinderkirche**“ statt.

Nun ist das Kinder-Gottesdienst-Programm wieder vollständig: Am 1. Sonntag im Monat gibt es Kinder-gottesdienste in St. Barbara und St. Sebastian; am 3. Sonntag im Monat in Heilig Geist.

Die Angebote unterscheiden sich je nach Ausrichtung: Während in St. Sebastian und Heilig Geist parallel zur Messe ein Wortgottesdienst gefeiert wird und man sich zur Eucharistiefeier wieder in der Kirche trifft, gibt es in St. Barbara einen eigenen Wortgottesdienst in der Kirche und anschließend Zeit für Kaffee und Klön mit Eltern und Kindern.



Genauer über die Zeiten und Orte erfahren Sie auf vip-bonn.de. Hier erfährt man auch, wer die jeweiligen Organisatoren und Ansprechpartner sind – vielleicht haben Sie ja auch Lust, mitzumachen!

„Ich bin sehr froh, dass sich in diesem Bereich so viele engagieren und danke allen – denen, die in den letzten Monaten und Jahren ausgeschieden sind, und auch denen, die jetzt neu Verantwortung übernehmen“, freut sich Markus Vilain, der die Kreise unterstützt und begleitet.

„Ich möchte mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ich helfe, die Gottesdienste zu gestalten, gebe Anregungen für die Inhalte und den Ablauf. Ich versuche, mit allen Teams Kontakt zu halten und unterstütze, wo es gebraucht und gewünscht ist. Gemeinsam mit meinen Kolleg:innen aus den Nachbarseelsorgebereichen werden wir in diesem Jahr erstmals ein Treffen aller, die sich im Bereich ‚Familienliturgie‘ engagieren, auf die Beine stellen, um zu vernetzen und zu zeigen: Ihr seid nicht allein unterwegs!“

Markus Vilain

Musik und Geschichten an der Krippe

Auch in diesem Jahr hatte der Pfarrausschuss zu einer besinnlichen Stunde an die schöne Krippe in St. Barbara eingeladen, und es wurde wieder sehr abwechslungsreich:

Da wurden Geschichten vorgelesen ...

- von einem verbitterten alten Schäfer, der nicht mehr zur Christmette ging – bis er eines Tages Besuch von einem Jungen bekommt,
- von den 3 Sternkundigen, die wie Astrophysiker über den Stern von Bethlehem diskutieren, bis sie den Stall mit der Heiligen Familie finden,
- von einer Frau, die ein behindertes Mädchen kennenlernt und welche das biblische Wort „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt“ zum Nachdenken bringt.

Es wurden kurze Gedanken und Gedichte vorgetragen, und der musikalische Teil reichte von Liedern zum Mitsingen für alle mit Orgel- (Christoph Hamm) und Blockflötenquartettbegleitung bis zu klassischer Musik für 4 Altflöten.

Ein Höhepunkt war das Akkordeon-Duett, welches bekannte Weisen und Weihnachtslieder spielte.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die in diesem Jahr mitgewirkt haben!

Diese kurzweilige Stunde lebt vom Mitmachen, und so hoffen wir auch für unser Jubiläum „10 Jahre Musik und Geschichten an der Krippe“ im nächsten Jahr, dass wieder viele beitragen werden.

Andrea Stader/Hildegard Blanke



Jecker Jahrmarkt

Die Närrischen Gesellen sind zurück: „Kirmes Kolping Karneval – Hück un Anno Dazumal“ hieß das Motto nach der Corona-Zeit. Zahlreiche Akteure sowie Helfer vor und hinter den Kulissen ließen die Karussells einen Abend im Poppelsdorfer Pfarrsaal drehen – allen voran Schultheiß Karl-Heinz Kron. Mit einigen Neuerungen kam die Sitzung deutlich frischer daher. Und vor allem auch den Gästen war anzumerken, dass sie wieder richtig Lust hatten, Karneval zu feiern. Hier ein paar Eindrücke.





Biodiversität in Sankt Barbara

Es hat sich bei uns seit letztem Herbst wieder einiges getan in Sachen Biodiversität.

1. Streuobstwiese.

Auf dem an die „Lengsdorfer Bachfreunde“ verpachteten Wiesengrundstück am Westhang wurden im Dezember die ersten 10 hochstämmigen Apfelbäume gepflanzt. Es sind alte, regionale Sorten. Die Wiese bietet nicht nur Apfelbäumen einen Lebensraum, sondern auch Schmetterlingen, Käfern und Grillen. Die Wiese wird eingezäunt, denn sie soll von Schafen beweidet werden.

2. Kirchengrundstück.

Auf der kleinen Wiese zwischen Garage und Haus wurden zwei Bäume (Apfelbaum und Eberesche) sowie zwei Johannisbeersträucher gepflanzt. Das Wildstaudenbeet ist angelegt und zum Teil bepflanzt, bald geht es weiter. Es soll auch noch ein Kräuterbeet entstehen. Wenn alle Pflanzen, die wir bisher gesetzt haben, blühen, sollte es ab dem

Frühjahr um die Kirche herum schon ein wenig mehr summen und brummen.

3. Workshop mit Kindern

Beim ersten Workshop mit Kindern haben wir ein Wildbienenhotel in der Dose gebastelt. Herr Krahen von der Biostation Bonn hat das Projekt fachkundig begleitet. Die Kinder waren mit viel Eifer und Freude bei der Sache und hoffentlich können sie bald die ersten „Untermieter“ beobachten. Am 09.03. findet der zweite Workshop mit Kindern statt. Es werden Nistkästen gebaut.

Ab März (15.03.) treffen sich die Helferinnen und Helfer der „Biodiversitätsgruppe“ regelmäßig jeden dritten Mittwoch im Monat ab 17:30. Man kann auch später dazukommen. Wir würden uns sehr über weitere helfende Hände und Ideengeber freuen.

Rita Schilling
(rita.schilling@t-online.de)



Projekte, die unterstützt werden



kfd-St. Barbara Wohin mit dem Erlös des Basars 2022?

Bei der Mitgliederversammlung am 01. September 2022 wurde beschlossen, dass folgende Projekte gefördert werden. Der Anteil des jeweiligen Projekts wurde auch festgelegt.

1. Das Müttergenesungswerk: Mit 200,00 € konnten wir das Ergebnis der Büchsen-Sammlung nach den Messen an den Wochenenden im Mai aufstocken.

2. Die Bonner Tafel e.V. wurde mit 400,00 € bedacht

Die Bonner Tafel e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der eine Brücke zwischen Überfluss und Bedürftigkeit baut. Der Verein finanziert sich ausschließlich durch Geldspenden. Ohne finanzielle Unterstützung ist die Tafelarbeit nicht zu leisten.

3. Mabuhay – Hilfe zum Leben e.V. wurde ebenfalls mit 400,00 € bedacht

Mabuhay ist ein eingetragener Verein zur Förderung medizinischer Versorgung und sozialer Betreuung in Nord Samar – Philippinen. Ziel des Vereins ist es, die Basisgesundheitsversorgung für die Bevölkerung in Bugko, einem kleinen Ort in Nord-Samar, sicherzustellen. Der Verein ist gemeinnützig und finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

4. Hunger in Ostafrika:

Kenia, Äthiopien, Somalia – ein Projekt von Misereor wurde mit 800,00 € bedacht

Hungrig, durstig, stark geschwächt – so geht es Millionen Menschen in Ländern Ostafrikas wie Kenia, Somalia oder Äthiopien. Die Menschen leiden unter den Auswirkungen einer starken Dürre. Durch die extreme Trockenperiode und ihre schwerwiegenden Folgen müssen in Ostafrika derzeit rund 21 Millionen Menschen hungern. Unzählige Kleinbauernfamilien kämpfen aufgrund der Klimakrise ums Überleben. Kinder sind besonders gefährdet, an den Folgen von Hunger, Mangelernährung und Krankheiten zu sterben. Die Hungerdürre in Ostafrika wird durch bewaffnete Konflikte in Somalia und Äthiopien sowie durch die globalen Folgen des Ukraine-Kriegs dramatisch verschärft.

Überall gibt es viel zu tun, um das Leben der Menschen menschlicher zu machen und ihnen Zukunft und Hoffnung zu geben. Gemeinsam können wir Zeichen der Solidarität und der Nächstenliebe setzen. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

*Nawal Obst
für die kfd St. Barbara*

Der Neuanfang in Präsenz ist geglückt

Die Sitzungen des PCC St. Barbara fanden wieder im Pfarrheim statt

Zwei Wochen nach der Mundartmesse am 29. 01. und den beiden Karnevalssitzungen am 03. und 04.02.2023 geht in Ippendorf wieder der Zoch. Der 12.02.2023 ist der karnevalistische Höhepunkt des Dorfes und Anlass für einen Rückblick am Schreibtisch.

In diesem Jahr gab es endlich wieder alle Feierformate im Dorf. Die Mitglieder des PCC St. Barbara haben noch die Kostüme im Wohnzimmer hängen, die Schminke steht im Bad, draußen sind es sogar über 10 Grad. Wir können zum Zoch gehen. Doch es war eine lange und ungewisse Zeit, bis im Kirchenchor alles stand: Im Advent begann Günther Bessler mit den Noten für die Mundartmesse und stellte die Lieder für die Sitzungen zusammen. Seit Dezember überlegten wir im Chor und zählten die möglichen Auftritte. Viele Chormitglieder und Freunde der Sitzung waren nicht fit, vielen fehlte noch die Stimme, einige waren noch geschwächt von Corona-Erkrankungen oder Infekten. Wir Sängerinnen und Sänger im Kirchenchor kamen uns vor wie Auszubildende, die alles wieder neu erlernen mussten.

Die Mundartmesse war die erste Bewährungsprobe: Mit ca. 25 Chorschwestern und -brüdern sangen wir, was das Zeug hielt: Wasser, Lutschbonbons, Emser Pastillen, gute Laune und freund-

schaftliche Aufmunterungen hielten uns auf der Empore bei Stimme. „Das ist ja wie Weihnachten!“, freute sich Paul Kirschner, als er vom Altar aus in die gut gefüllte Kirche blickte. Pfarrer Pützer bescherte uns eine gereimte und kurze (!) Predigt. Schunkeln, Mitsingen und Zwischenapplaus waren gewünscht und zeigten allen, dass Gottesdienste und kölsche Töne zusammengehören können. Beides kommt von Herzen und bindet Menschen. Zu Kaffee, Tee und Plätzchen kam im diesen Jahr noch ein Fässchen Kölsch in der „After-Mess´-Party“. Oder waren es zwei Fässchen?

„Wir machen es nicht um jeden Preis!“, war die erste Parole zu möglichen PCC-Sitzungen. „Was haben wir denn überhaupt?“, so die bange Frage in jeder Chorprobe. Doch um Weihnachten herum war klar: Der Chor Regenbogen konnte auftreten, das Männerballett probte längst. Die „Ippendorfer Doof Nuss“ plante ihre Rede. Der Chor probte zwei Auftritte und etwas Neues sollte kommen: Eine längere Tanzpause mitten in der Sitzung. Da wir etwas weniger Karten verkauft hatten, blieb Platz für eine größere Tanzfläche. Ob das wohl gut angenommen wird, fragten wir uns.

Ende Januar mahlten alle bewährten Rädchen wieder: Wir waren im Flow und konnten gar nicht



mehr anders, obwohl mehr Jobs auf weniger Schultern lagen: Die Listen für die Bedienung und die Küchenbesetzung füllten sich in den Chorproben. Der Kartoffelsalat war in Planung und ab Mittwoch vor der Sitzung in Arbeit. Barbara vom Dorp plante mit Gerrit Gielen den Lebensmittel- und Getränkeinsatz. Stefanie Krohne organisierte den Kartenverkauf. Gleichzeitig wurde die Krippe abgebaut, das technische Equipment kontrolliert und Extraproben sowie Aufbauzeiten wurden eingerichtet. René Pflüger und Fabian Berresheim gaben in der Technik alles. Jetzt erst merkten wir, wie sehr uns die verstorbenen Chormitglieder und Chorfreunde fehlten: Joseph Hülsmann, Fritz Stark, Helmut Wenzel, Bernd Berresheim. Aber auch die Inaktiven und in der Coronazeit Abgesprungenen hatten Lücken hinterlassen.

Dass am Ende viele Chormitglieder auf der Bühne waren, wurde zum Erfolgsrezept: Reinhard Schmehl als Eisbrecher wie eh und je, Carola Berresheim allein mit drei Auftritten und Freunde wie Jörg Schlienkamp mit einem Fritz-Stark-Erinnerungs-Singen. Gisela Müller traute sich zum ersten Mal und glänzte als Beamtin auf der Bühne. Der Chor Regenbogen hatte sich ein witziges Mitmachprogramm zu den Themen Corona, Ippendorf und Kirche ausgedacht.

Doch am meisten freute uns das Publikum, so stellten wir am Sonntag beim traditionellen Aufräumen fest: „Es wurde gut konsumiert, vom Kartoffelsalat bis zum Kölsch, von den Frikadellen bis zur Gulaschsuppe.“ „Die sind richtig mitgegangen, das hat Spaß gemacht!“, so war beim

Putzen und beim Bühnenabbau zu hören. „Und wie kam die Tanzpause mit den Besseler-Brüdern an?“ „Die bauen wir auf jeden Fall wieder ein“, die ist genau das richtige Angebot für uns selbst und alle Gäste. Doch was wären wir ohne unsere Familien im Hintergrund, die uns in dieser Zeit „den Rücken freihielten“ und mit anpackten. Bis Sonntagmittag bauten alle zusammen die Bühne ab, putzten und spülten wie die Heinzelmännchen (-fräuchen) von Köln. Dafür möchten wir euch herzlich danken!

Der Anfang in Präsenz ist also gemacht. Das Online-Format der Sitzungen hat die Wartezeit glänzend überbrückt, doch das unmittelbare Erleben der Sitzungen ist offenbar nicht zu ersetzen.

Ab sofort proben wir für die Ostergottesdienste in der St. Barbara-Kirche. Wer mitsingen will und nächstes Jahr dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Wir singen – und feiern anschließend – immer dienstags 20.15 Uhr im Pfarrheim.

Bettina Laube-Bruchhausen



Termine im Pfarrverband



März 2023

kfd St. Barbara: Meditative Kreuzweg-Andacht

17. März 2023 17:00

Die kfd St. Barbara lädt zur meditativen Kreuzweg-Andacht um 17:00 Uhr in der Kirche St. Barbara ein. Anschließend gemeinsames Fastenessen im Pfarrjugendheim St. Barbara

kfd St. Barbara: Bibelabend mit der Methode Bibliolog

Datum: 23. März 2023 19:00

Wir werden uns mit der Bibelstelle aus dem Lukas-Evangeliums 19, 1-10 beschäftigen.
Ort: Pfarrjugendheim St. Barbara

Heilig Geist: Wort-Gottes-Feier in neuer Form

27. März 2023 19:30

In der Kirche Heilig Geist auf dem Venusberg gibt es seit dem Mai 2022 ein neues Angebot – immer am letzten Montag im Monat.

Den Glauben miteinander teilen!

Das Team der ausgebildeten Gottesdienst-Leiterinnen und -leiter lädt für 19.30 Uhr zu einer frei gestalteten Wort-Gottes-Feier mit Musik ein. Wir wollen hören, sehen und miteinander singen und beten und so den Glauben miteinander teilen. Anschließend lassen wir den Abend noch bei einem Gläschen Wein ausklingen. Eine herzliche Einladung!

April 2023

kfd St. Barbara: Gemeinsames Frühstück nach der Frauenmesse um 8:30 Uhr

13. April 2023 08:30

Mai 2023

04. Mai 2023: s. unter

Familienwochenende unter dem Motto „Abenteuer Familie“

09. - 11. Juni 2023

kfd St. Barbara: Mai-Andacht

8. Mai 2023 19:00

Mai-Andacht – Die kfd St. Barbara lädt zur Mai-Andacht in der St. Barbara Kirche um 19:00 Uhr herzlich ein. Anschließend Erdbeerbowle im Pfarrjugendheim St. Barbara



**kfd St. Barbara: Wort-Gottes-Feier****15. Mai 2023 19:00**

Gedenktag der Apostolin Junia – Rund um den 17. Mai 2023, dem Tag der Apostolin Junia, steht der vierte bundesweite Predigerinnentag der kfd an. Zu diesem Anlass lädt die kfd St. Barbara zur Wort-Gottes-Feier am 15. Mai um 19:00 Uhr in der St. Barbara Kirche herzlich ein.

Anschließend Beisammensein im Pfarrjugendheim St. Barbara

25. Mai 2023: s. unter**Familienwochenende unter dem Motto „Abenteuer Familie“****09. - 11. Juni 2023**

Juni 2023

Familienwochenende unter dem Motto „Abenteuer Familie“**09. - 11. Juni 2023**

Vom 09. - 11. 06. 2023 lädt Markus Vilain zum Familienwochenende nach Stadtkyll ein. Ein ganzes Wochenende unter dem Motto „Abenteuer Familie“ steht an.

Im Vorfeld:

Kleines Planungstreffen, für alle, die sich an der Programmgestaltung beteiligen möchten:

04.05.2023, 20:00 Uhr „Beim Mahler“ in Ippendorf

Großes Vortreffen für alle teilnehmenden Erwachsenen:

25.05.2023, 20:00 Uhr in einem unserer Pfarrheime. Ort wird noch bekannt gegeben.

kfd St. Barbara: Bibelabend mit der Methode Bibliolog**15. Juni 2023 19:00**

Wir werden uns mit der Bibelstelle aus dem Johannes-Evangelium beschäftigen: Joh 5, 1-9

Ort: Pfarrjugendheim St. Barbara

kfd St. Barbara: Gemeinsames Frühstück nach der Frauenmesse um 08:30**22. Juni 2023**

August 2023

Weltjugendtag Lissabon 2023**01. August 00:00 - 06. August 2023 23:59**

Zwischen dem 23.07.2023 und dem 08.08.2023 nehmen wir mit einer Gruppe aus unserem Sendungsraum Bonn Süd West am WJT in Portugal teil. Nach einem Abstecher in Lourdes fahren wir zu den Tagen der Begegnung im Bistum Aveiro und anschließend zum eigentlichen WJT nach Lissabon. Der vorläufige Reisepreis liegt bei 929 € (1029 € für Vollverdiener), allerdings versuchen wir diesen durch verschiedene Finanzierungsaktionen und Zuschüsse etwas zu senken. Mitfahren können Jugendliche zwischen 16 und 30 Jahren.

Majestät als Titeljägerin

Dies trifft für den ersten weiblichen Kaiser der Ippendorfer Schützengesellschaft zu, die laut Satzung nur männliche Titel vergibt.

Dies ist noch bis zum Schützenfest Ende April Margret Engels, die sich letztes Jahr beim Königschießen gegen 4 Mitbewerber durchsetzte und somit der erste weibliche Kaiser der Gesellschaft ist. Und die zudem auch noch das erste Mal die große Königskette tragen darf. Dies wurde durch Beschluss der Jahreshauptversammlung 2022 möglich.

Und sie tut das mit Stolz, obwohl die große Königskette wahrlich kein Leichtgewicht am Hals ist.

Als erste Frau im Verein hat sie sich bisher sämtliche Titel erworben: erster weiblicher König 1992, erste Schützenliesel 1998 und nun die Kaiserwürde.

Ihr zur Seite steht ihr Mann „Prinzgemahl“ Heinz, den sie liebevoll ihren „kleinen Prinz“ nennt. Denn er unterstützt sie nicht nur bei den auszuübenden Pflichten, sondern auch bei der Kartoffelsalatherstellung, die bei Engels zum Schützenfest gleich eimerweise in die Kühlung des Festzelts wandert. Denn der Engels'sche Kartoffelsalat ist stets bei Feiern und insbesondere Schützenfest fester Bestandteil des Caterings und heiß begehrt.

Eine weitere Majestät ist Schützenliesel Marie-Luise Schneiders, die den Titel jetzt schon zum 4. Mal inne hat. Also fängt sie quasi wieder bei Null an, um dann in 2 Jahren oder später das Kaiserliesel-Double perfekt zu machen. Wenn sie nicht gerade mit ihrem Mann Paul durch die Weltgeschichte reist, hält sie die Frauen des Vereins, genannt „Höhnerbob“, zusammen und organisiert mit ruhiger Hand Küchenplanungen, Einkäufe und Dienste bei Festivitäten. Sie weiß immer, wo was zu finden ist und ist die gute Seele des Frauenteam.

Dazu gesellt sich seit dem Bezirksschützenfest im Juni letzten Jahres, welches am Sonntag den 12.06.22 in Ippendorf stattfand, noch ein weiblicher Bezirksprinz Katharina Wilm hatte sich gegen ihre Kontrahenten zielsicher durchgesetzt und brachte auch die entsprechende Standarte



in den vorläufigen Besitz des Vereins. Sie ist im Vorstand aktiv und kümmert sich mit großem Engagement und viel Leidenschaft um den Schützen Nachwuchs. Ihr zur Seite steht ihr Freund Daniel Schöneseffen, der den 27. Bürgerkönig der Gesellschaft stellt. Er war coronabedingt 3 Jahre in Lauerstellung und ist mittlerweile eine unerlässliche Hilfe, obwohl er kein Mitglied ist, der stets zur Stelle ist, wenn Unterstützung oder eine helfende Hand benötigt wird.

Das Jahr hat gefühlt gerade erst begonnen, doch geht es langsam, aber sicher für die Majestäten der Ippendorfer Schützen mit schnellen Schritten in Richtung Höhepunkt und zugleich Ende ihrer Regentschaft.

Am Samstag, den 22.04.23 werden die Majestäten in einer feierlichen Messe von Präses Bernd Kemmerling in St. Barbara gekrönt, bevor es für sie zum Krönungsball und Empfang der befreundeten Gastvereine ins Festzelt auf den alten Schulhof geht. Dann heißt es für die Majestäten am Montag, „König bzw. Kaiser muss sterben“, bevor die Karten neu gemischt bzw. dem nächsten Vogel der Garaus gemacht wird. Gottseidank: „The same procedure as last year“.

Nicole Berresheim



Wir singen an deiner Krippe hier



*Singen Bekanntes und Unbekanntes:
die Teilnehmer beim Singen an der Krippe.*

unbekannt sind. Im Anschluss gab es noch Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein bei Glühwein, Punsch und Gebäck. Auch für das kommende Jahr ist das gemeinsame Singen in der besonderen Atmosphäre an der Krippe wieder geplant und zwar am Donnerstag, 4. Januar 2024 ab 19 Uhr, gerne schon jetzt in den Kalender eintragen.

Zum gemeinsamen Weihnachtlieder singen an der Krippe hatte die Kolpingsfamilie Poppelsdorf nach mehrjähriger Pause eingeladen. Mit freundlicher Unterstützung unseres Kantors und Organisten Christoph Hamm wurden eine knappe Stunde lang viele weihnachtliche Lieder aus dem Gotteslob gesungen. Dabei stellte sich heraus, dass einige Strophen der Lieder immer wieder in den heiligen Messen gesungen werden, während andere nahezu

Karl-Heinz Kron

Wissen Sie schon ...

... dass Sie unser VIP-Heft auch online lesen können? Unter www.vip-bonn.de => VIPAktuell finden Sie die letzten vier Ausgaben als PDF zum Download.



Viel Bewegung im Labyrinth des Lebens

Manchmal frage ich mich: Bin ich noch auf dem richtigen Weg? Sind wir alle hier noch auf dem richtigen Weg? Ist die Menschheit allgemein noch auf dem richtigen Weg?

Sind wir auf dem Weg, Dinge, die uns wichtig sind, zu verlieren? Grundlegende Dinge, wie den Glauben, die Hoffnung und die Liebe?

Das Leben scheint manchmal Kopf zu stehen. Vieles ist chaotisch. Alles ist in Bewegung. Wie hilflos steht man oft da, wenn man nicht weiß, wie es weitergeht. Da hilft innehalten und spüren, was ich eigentlich will, was mein Ziel ist.

Ich denke an die alten Labyrinth, wie z. B. auf dem Boden der Kathedrale von Chartres in Frankreich oder Glendalough in Irland. Sie wecken die volle Aufmerksamkeit.

Uralte Symbole der Menschheit finden sich hier und in vielen Kulturen wieder, faszinierend!

Ich setze mich in Bewegung. Schon beim Eintreten kann mir ein Licht aufgehen: Dieser Weg ist mein Weg; kein anderer kann ihn für mich gehen. Ich entscheide mich für einen Weg, lasse mich darauf ein, weiß aber nicht, was kommt. Es ist ein langer Weg mit vielen Windungen und Kurven; manchmal ecke ich an, will umkehren, und dann nehme ich all meinen Mut zusammen und gehe entschlossen weiter. Oft scheint die Mitte mit den nächsten Schritten erreichbar, und dann werde ich wieder ganz nach außen geführt, und das mehrere Male; es ist wie ein Pendeln, ein oftmaliges Wechseln der Richtung, wobei man sich der Mitte ständig annähert und sich davon wieder entfernt. Fast unvermittelt eröffnet sich dann die Mitte wie eine Blüte, ein Raum der Freiheit, der Ruhe, des Aufatmens.

Im Unterschied zum Irrgarten gibt es kein Verirren, kein Sich-Verlieren. Doch wenn ich auf dem Weg bin, habe ich keine Übersicht, kann ins Zweifeln oder Wanken kommen, oder es befällt mich die Angst, ob der Weg nicht zu weit für mich ist. Viel Geduld ist gefragt und Achtsamkeit und viel Vertrauen – Vertrauen, dass der Weg zum Ziel führt. Erst wer es wagt, unbeirrt immer weiter zu gehen, gelangt trotz aller Windungen auf eindeutigen Weg in die Mitte. Und erst im Nachhinein ist der Weg als klar und eindeutig erkennbar.

Team EngagementFörderung

im kath. Kirchengemeindeverband Bonn-Melbtal

Termin und Treffpunkt nach Vereinbarung

Engagementförderin: Marion Schurz

Tel.: 0171 6925164

Dienstag bis Freitag 9:00-10:30 Uhr

engagement@vip-bonn.de



Wir ebnen den Weg für Ihre Ideen und Projekte!

Das Labyrinth ist für mich ein Symbol für das Geheimnis von Tod und Leben. In der Mitte begegnet uns Gott oder Christus, der Auferstandene, und damit die Verheißung, dass Leben auf uns wartet. Es ist überliefert, dass in französischen Kathedralen an Ostern ein Tanz durchs Labyrinth stattfand. Menschen, die in Bewegung kamen, um den Weg durch den Tod zur Auferstehung zu verinnerlichen.

Der Weg durchs Labyrinth ist kein gerader oder leichter oder nur lichtvoller. Er führt meist von Westen nach Osten, vom Dunklen des Sonnenuntergangs hin zur aufgehenden Sonne, d. h. er blendet die dunklen und schweren Wege, die uns im Leben oft zugemutet werden, nicht aus und versinnbildlicht zugleich die Hoffnung, dass der Weg vom Dunklen ins Licht führt. Er lässt uns etwas davon erahnen, dass wir Gott auch im Dunklen unseres Lebens begegnen können.

Die Bewegung, das Gehen im Labyrinth, ist ein Weg des Vertrauens und kann so das Vertrauen ins Leben stärken. Ich darf den Weg gehen mit der Zusage Gottes: „Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst“ (Gen. 22,15) und mit der Hoffnung, die ein jüdisches Weisheitswort aus dem Talmud ausdrückt: „Der Mensch wird des Weges geführt, den er wählt“.

Mit dieser schönen Zusage Gottes können wir immer getrost in Bewegung bleiben und unseren Weg gehen und am Glauben, der Hoffnung und der Liebe festhalten.

Elke Bey



Unterstützung pflegender Angehöriger in unserem Viertel

Neue Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen.¹

Menschen, die pflegebedürftige Angehörige, Nachbarn oder Freunde versorgen, halten unsere Gesellschaft zusammen. Was sie tun, ist tätige Nächstenliebe. Wir möchten in Ippendorf und auf dem Venusberg einen neuen Weg gehen und Begleitung für genau diesen Personenkreis anbieten.

Die Idee hierzu ist langsam gewachsen. Meine berufliche Erfahrung in der Uniklinik Bonn als Pflegefachkraft, Dipl. Pflegepädagogin und Pflegewissenschaftlerin soll im Ruhestand weiter zur Verfügung stehen. Auch die Erkenntnisse auf dem steinigen Weg zu einer guten Begleitung unserer pflegebedürftigen Tochter könnte für Menschen in ähnlicher Situation hilfreich sein.

2021 bin ich in die kfd eingetreten und erfuhr von Nawal Obst (geistliche Begleiterin kfd), dass der Bundesverband der kfd von 2010 bis 2012 an einem Modellprojekt mit dem Namen „Pflegebegleitung“ teilgenommen hat². Ich hatte viele Fragen. Die damalige Projektleiterin Frau Klingbeil-Weber, die wissenschaftliche Begleiterin Frau Prof. em. Bubolz-Lutz und ehemals im Projekt aktive kfd-Frauen beantworteten sie bereitwillig. Ich lernte das Regionalbüro für Alter, Pflege und Demenz kennen und absolvierte mit Unterstützung der kfd einen Lehrgang für Unterstützungsangebote im Alltag. Nawal Obst begeisterte Pfarrer Kemmerling und so durfte ich das Vorhaben auf der Gemeindeverbandsitzung präsentieren.

Mittlerweile sind wir fünf Frauen, die pflegende Angehörige in unserem Viertel unterstützen möchten: Elke Bessler, Birgit Marx und Karin Rossbruch (alle Pflegefachkräfte), Annemi Schmehl (medizinische Fachangestellte) und ich (Liliane Beste). Alle wohnen in Ippendorf und blicken auf eine lange Berufserfahrung zurück. Alle haben pflegebedürftige Angehörige, Nachbarn und Freunde begleitet, teilweise über viele Jahre. Dabei stellten sich viele Fragen. Antworten zu finden war mühsam. Oft haben wir uns Unterstützung und Begleitung gewünscht. Jetzt wollen wir dazu beitragen, dass pflegende Angehörige genau das in unserem Viertel finden.

Seit 2021 treffen wir uns regelmäßig, um das Wissen zu Pflegeversicherung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Gesprächsführung und verwandten Themen zu aktualisieren. Herr Sevenig-Held, Koordinator für Gemeindec Caritas, hat uns wichtige kommunikative Aspekte nahegebracht. Die pflegerisch-juristischen Themen konnte ich aufgrund meiner Berufserfahrung vermitteln. Alle Mitstreiterinnen haben gerne hierfür Zeit investiert. Oft sagten sie „Wenn ich das nur früher gewusst hätte!“

Wir wollen ehrenamtlich und ortsnah arbeiten. Das unterscheidet uns von professionellen Anbietern. Ziel ist, dass in Ippendorf und auf dem Venusberg ein Netzwerk entsteht, das entlastet und Versorgung und Pflege auch dort ermöglichen kann, wo pflegende Angehörige an persönliche Grenzen stoßen.

¹ Der Verfasser des Zitates ist unklar.

² https://www.kfd-bundesverband.de/fileadmin/Media/Themen/Pflege/Pflegende_Angehoerige/2018-kfd-Doku-Pflegebegleitung.pdf

Ein herzliches Dankeschön an Nawal Obst, die unsere Idee von Anfang an unterstützt und Pfarrer Kemmerling mit ins Boot genommen hat. Wir danken Herrn Sevenig-Held für seine hilfreiche Fortbildung. Marion Schurz sei gedankt dafür, dass sie uns ermutigt und begleitet, das kirchliche Netzwerk zur Verfügung stellt und Ihre Anfragen an uns weiterleitet.

Wir möchten Sie als pflegende Angehörige stärken und ermutigen. Manches Problem löst sich im Gespräch: Wie geht es Ihnen? Was brauchen Sie, damit Sie Ihren Angehörigen versorgen können?

Weitere Themen können sein:

1. Basisinformationen über die Pflegeversicherung und deren Leistungen (Pflegegrad-Einstufung, Pflegegeld, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, Entlastungsleistungen, Hilfsmittel, Rentenansprüche durch Pflege, Entlastungen für berufstätige pflegende Angehörige usw.)
2. Basisinformationen über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung
3. Welche professionelle Entlastungsmöglichkeiten und Hilfsangebote gibt es in unserer Region? Wir bauen Brücken zu Pflege- und Betreuungsdiensten, Essen auf Rädern, Kurzzeitpflegemöglichkeiten usw.

Wir übernehmen keine Betreuung, Pflege oder praktische Hilfen im Haushalt, können Ihnen jedoch helfen, hierfür Personen zu finden. Ist eine Refinanzierung über die Pflegeversicherung möglich, dann können wir uns gemeinsam um die Beantragung kümmern.

Wenn Sie Angehörige, Nachbarn oder Freunde pflegen und uns kennen lernen möchten, dann geht das auf folgendem Weg:

Marion Schurz anrufen

(Engagementförderin VIP, Telefon 0171 6925164, Dienstag bis Freitag 9:00-10:30 Uhr)

Frau Schurz leitet Ihre Anfrage an uns weiter.

Wir rufen Sie zurück und sehen dann, ob telefonieren reicht oder ob wir uns persönlich treffen wollen. Das kann bei Ihnen zu Hause sein oder bei einer Tasse Kaffee in einem Raum der Kirche.

Wenn Sie möchten, dann schauen wir uns zusammen Ihre Pflegesituation genauer an, sagen Ihnen, was wir tun können und Sie sagen uns, was davon wir tun sollen.

Es kann sein, dass sich daraus auch eine längerfristige Begleitung ergibt, wenn Sie das möchten.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Liliane Beste, Projektleiterin



*von links: Elke Bessler, Liliane Beste,
Karin Rossberg, Annemi Schmehl, Birgit Marx*

Zwei musikalische Veranstaltungen der Auferstehungskirche Bonn, Haager Weg 71

Sonntag, 12. März 2023, 17.00 Uhr

Kindermusical „Ritter Rost und das Gespenst“

Es singt und spielt der Kinderchor der Auferstehungskirche, es begleitet eine Band.

Leitung: Stephan Pridik

Eintritt frei

Samstag, 25. März, 19.00 Uhr

„BA-ROCK-PASSION“

Eine musikalische Annäherung an die Passionsgeschichte nach Matthäus

Mit Musik aus den Bach-Passionen und deutschen Rocksongs von Adel Tawil, Silbermond, Revolverheld, Udo Lindenberg u. a.

Es wirken mit: Band „Tiefgang“,

Elternchor und Kantorei der Auferstehungskirche

Leitung: Stephan Pridik

Geistliche Gedanken: Pfr. Steffen Tiemann



Instagram-Post der Kolpingsfamilie Poppelsdorf zur Aktion „Mein Schuh tut gut“



Liebe Gemeindemitglieder,

auch Weihnachten 2022 haben Sie die schöne Tradition der „Erfüllung von Weihnachtswünschen“ für Bewohner*innen des Haus Elisabeth fortgesetzt.

16 Damen und Herren bekamen am 24.12.2022 die liebevoll ausgesuchten und verpackten Geschenke überreicht – sehr zu ihrem Erstaunen. Es war ihnen sofort ein großes Bedürfnis, sich bei den Schenkenden zu bedanken – was wir hiermit stellvertretend tun möchten!

Es ist schwer zu sagen, welche Freude überwog: Die über das Buch, den Schal, den Kalender usw.?

Oder die über die Tatsache, dass „fremde“ Menschen an sie gedacht haben, und ihnen eine Freude machen wollten?

Für 2023 wünschen wir – die Bewohner*innen und Mitarbeitenden des Haus Elisabeth – noch alles Gute, Gesundheit und schöne Begegnungen (vielleicht auch hier im Haus Elisabeth).

Julia Stanko, Ltg. Sozialer Dienst

Ausden Büchereien

Katholische öffentliche Bücherei Heilig Geist, Kiefernweg 22

koebheiliggeist@vip-bonn.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 9 bis 11 Uhr und 15 bis 17 Uhr

Sonntag von 10.30 bis 12.30 Uhr



Katholische öffentliche Bücherei Sankt Barbara, Röttgener Straße 30

koeb_sanktbarbara@vip-bonn.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15.30 bis 17.30 Uhr

Samstag 18 bis 19 Uhr

Sonntag 10.30 bis 12.30 Uhr

**FAST WIEDER
NORMAL-
BETRIEB**

Katholische öffentliche Bücherei St. Sebastian, Sternenburgstraße 27

koeb_sanktsebastian@vip-bonn.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15.30 bis 18 Uhr

Freitag 10 bis 11 Uhr

Sonntag 10 bis 12.30 Uhr

Während der Schulferien ist
mittwochs und freitags geschlossen.

Sie schubsen wieder

Nach der Corona-Zwangspause schubsten die Poppelsdorfer Karreschubser am Karnevals-sonntag wieder ihren Vierdelszoch durch Poppelsdorf. Über 400 Teilnehmer*innen in 11 Gruppen sorgten für ausgelassene Fastelovendsstimmung in der Clemens-August-Straße. Wie üblich waren insbesondere viele Familien gekommen, um den besonderen Zoch ohne Traktoren, schwere Wagen und Pferde zu sehen. Die „Kamelle“-Rufe der Kinder blieben nicht ungehört, sie wurden geradezu mit Süßigkeiten überschüttet. Die ausgelassene Stimmung setzte sich bei der anschließenden „Noh-em-Zoch-Party“ fort, bei der die Schubser erstmalig Live-Musik auf den Schulhof schubsen konnten. Denn die Band „Spökes“, in Poppelsdorf bekannt durch die Kult-Kolping-Karnevals-sitzungen der Kolpingsfamilie und mittlerweile

weit über die Grenzen Poppelsdorfs hinaus, sorgte mit ihrer Musik und Show für allerbeste Stimmung, bei der der Besuch von Prinz und Bonna nahezu zur Randerscheinung wurde. Dank einiger tatkräftiger Helfer*innen der Studentenverbindung Ripuaria, die sehr kurzfristig aufgrund des bedauerlichen Ausfalls des bisherigen Caterers, eingesprungen waren, konnten die Jecken auch mit Getränken und Bratwürsten versorgt werden. Auch wenn es Petrus nicht ganz so gut meinte wie am Rosenmontag, so waren alle Schubser doch dankbar, dass sie einigermaßen trocken den Poppelsdorfer Vierdelszoch feiern konnten. In diesem Sinne: Schubs aan, schubs wigger, schubs fott – bis im nächste Jahr!

Karl-Heinz Kron



St. Sebastianus-Schützengesellschaft
Bonn-Ippendorf 1956 e.V.



Ostereier- Schießen

am Samstag, 2. April 2023
ab 14.00 Uhr

für alle Bürger, ob Jung oder Alt
auf dem Schießstand der
Schützengesellschaft: Am Kumpel 4
- Herzlich willkommen! -

*Für Essen und Trinken
zu familienfreundlichen Preisen ist gesorgt!*

RANDBEMERKUNG



„Die ersten Leser der Weihnachtsausgabe“
Markus Dockter

RANDBEMERKUNG

„Hand aufs Herz!

Erinnern Sie sich an die verbreitete Meinung, die staatlichen Energiepreispauschalen seien nicht sozial ausgewogen, manche brauchten sie unbedingt, andere gar nicht und Letztere könnten sie doch über Sozialstationen weitergeben an die, die an den Energiepreisen wirklich zu knapsen haben?

Beherrigt oder schon vergessen?“

Markus Dockter

Venusberg

Kirchenchor



Leiter: Sebastian Hohberg
Sprecher: Bernd Kucera, Quellenweg 1,
53127 Bonn, email: b.kucera@kh-wpg.de
Chorproben: Donnerstag, 20 Uhr

MITEINANDER LEBEN VIP siehe Ippendorf

Chor Regenbogen siehe Ippendorf

Katholische Junge Gemeinde (KJG)



KJG Venusberg Ippendorf
Pfarrjugendleitung: Franziska Schelleis
und Lasse Siebel
leiterrunde@kjg-venusberg.de

Messdiener Heilig Geist

Verantwortlich: Markus Vilain

Kirchbauverein Heilig Geist

Spendenkonto: IBAN DE96 370 501 980 010 650 257,
Sparkasse KölnBonn

Familienliturgiekreis

Verantwortlich: Georg Pützer
E-mail: pfarrvikar@vip-bonn.de

Kleinkinder-Liturgiekreis

Frau Verena Büscher

Ökumenische Spielgruppe Minimäuse für Eltern mit Kindern bis zum Kindergartenalter

Kontakt: Frau Anke Zech, Tel: 0228 / 28 54 36,
E-mail: anke.zech@icloud.com
Donnerstags 10-11.30 Uhr. Wir treffen uns im Gemeindehaus
der Auferstehungskirche Haager Weg.



Uni-Klinikum – Klinikseelsorge

Leitung der katholischen Klinikseelsorge:
Pfarrer Franz-Josef Lausberg
Kontakt: Tel: 0228-28715121
Email.: Klinikseelsorge@ukbonn.de

Pfarrbücherei Heilig Geist

Kieferweg 22, Öffnungszeiten:
Mittwoch von 9-11 Uhr und 15-17 Uhr
Sonntag von 10.30-12.30 Uhr

Ippendorf

Pfarr-Cäcilienchor



Leiter: Christoph Hamm, Tel. 217365
Ansprechpartner: Günther Bessler, K.-F.-Schinkel-Str.
20, Tel. 299312, Email: guenther.bessler@t-online.de
- Chorprobe. Di., 20.15 im Pfarrjugendheim

Förderverein St. Barbara

Luigi-Pirandello-Straße 16, 53127 Bonn

Kath. Junge Gemeinde

Ansprechpartner und Gruppenstunden: siehe Venusberg

Mess-Vorbereitungskreise

- Kinderkirche: Monika Pitzschke, kinderkirche@vip-bonn.de
- Familienmesskreis: Dina Bahrouz,
fmk_sanktbarbara@vip-bonn.de, Tel. 28 12 80

St. Sebastianus Schützengesellschaft



Nadine Wilke Tel: 0172 761 8296
E-Mail: nadine.wilke@t-online.de
Schützenhaus, Am Kumpel 4

Schießtraining mit dem Luftgewehr
Di 18 Uhr Jugend; Do 18.30 Uhr Erwachsene
Spielmanszug Probe 14-tägig Montag 20 Uhr
Versammlung der Aktiven jeden 2. Mittwoch im Monat
Seniorenkaffee jeden 4. Mittwoch im Monat

Seniorentreff des PGR

Ansprechpartnerin: Vera Severin, Tel. 283576
Jeden 2. Mittwoch im Monat gemütliches Beisammensein
der Seniorinnen und Senioren im Pfarrjugendheim.

MITEINANDER LEBEN

eine Initiative von Menschen aus verschiedenen Kulturen
Pfarreiengemeinschaft Bonn-Melbtal
Email: miteinanderleben@vip-bonn.de
Infos unter www.vip-bonn.de/miteinanderleben

Messdiener St. Barbara

Verantwortlich: Markus Vilain

Kath. Frauengemeinschaft



Nawal Obst, Barbara Schäfer
Jeden Donnerstag um 8.30 Uhr Heilige Messe
der kfd.

Chor Regenbogen



Leiter: Clemens Pflüger, Luigi-Pirandello-Str. 16
E-Mail: kontakt@chor-regenbogen.de,
Internet: www.chor-regenbogen.de
Proben. Pfarrjugendheim St. Barbara, Röttgener Str. 30,
Mo., 19.30-21 Uhr

Poppelsdorf



Kirchenchor St. Sebastian

1. Vorsitzende: Bettina Hütte, Tel. 24 966 12
Jeden Mittwoch 20 Uhr Probe,
Kapitelsaal der Pfarrkirche, Kirschallee



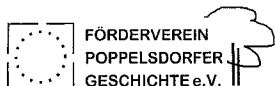
Vorsitzender der Kolpingsfamilie Bonn-Poppelsdorf e.V.
Karl-Heinz Kron, Tel. 3876/4259,
E-Mail kolping@t-poppelsdorf.de

Wir freuen uns stets über Interessenten und Gäste bei unseren
Veranstaltungen. Kommen Sie einfach vorbei. Die Termine finden
Sie im Internet auf www.kolping.poppelsdorf.de.

Gemischter Chor Liederkranz Poppelsdorf



Vorsitzende: Christa Kosack
Tel. 0228/462746, christakosack@web.de
Proben finden dienstags von 20-21.30 Uhr
im Kapitelsaal von St. Sebastian, Kirschallee, statt.



FÖRDERVEREIN
POPPELSDORFER
GESCHICHTE e.V.

Vorsitzender: Prof. Wolfgang Alt, Stellv.: Klaus Gries
Leiter des Poppelsdorfer Heimatmuseums: Christian Kleist
Öffnungszeiten des Heimatmuseums, Sternenburgstraße 23.
Mittwoch 9.30-11 Uhr, Donnerstag 14.30-16.30 Uhr,
Sonntag 14 -17 Uhr

St.-Marien-Hospital – Krankenhausesorge

Robert-Koch-Str. 1, Marienhospital Tel. 505-0
Katholische Krankenhausesorgerinnen.



Pastoralreferentin Sabine Gerhard, Tel.: 505-2750,
sabine.gerhard@gfo-kliniken-bonn.de

Pastoralreferentin Teresa Fernecki, Tel.: 5052336
Teresa.fernecki@gfo-kliniken-Bonn.de,

Förderverein St. Sebastian Poppelsdorf e.V.

Sternenburgstr. 27, E-Mail: kontakt@fvssp.de
Internet: www.fvssp.de

Spendenkonto: IBAN: DE21 3806 0186 4915 0000 16,
Volksbank KölnBonn eG

Poppelsdorfer Karreschubser



vom 11.11.11 11 Uhr 11 a.A.e.V.

Oberschubser: Roland Stoll
E-Mail: karreschubser@poppelsdorf.de;
www.karreschubser.poppelsdorf.de

MITEINANDER LEBEN siehe Ippendorf

Ukraine-Hilfe Bonn-Melbtal

eine ökumenische Initiative von Menschen aus Venusberg,
Ippendorf und Poppelsdorf zur Unterstützung ukrainischer
Geflüchteter insbesondere auf dem Venusberg
Email: heukelum@gmx.de (Rainer van Heukelum)

Messdiener St. Sebastian

Sebastian Kron, Mail: minis.poppelsdorf@vip-bonn.de

Botanische Gärten der Universität Bonn



Technischer Leiter: Markus Radscheit
Im Sommerhalbjahr (1. April bis 31. Oktober)
gelten für die Gärten folgende Öffnungszeiten.
Täglich außer samstags 10-18 Uhr
An Sonn- und Feiertagen Eintritt 3 Euro,
ermäßigt 1 Euro

Am Samstag sind die Botanischen Gärten immer geschlossen.
Der Nutzpflanzengarten am Katzenburgweg hat die gleichen
Öffnungszeiten. Dort befinden sich keine Schaugewächshäuser.
Öffnungszeiten der Gewächshäuser.

Montag - Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
Sonn- und Feiertage 10-17.30 Uhr (nur im Sommer)

Donnerstagskreis St. Sebastian



Leiterin: Sophia Weißenfels
Jeden Donnerstag von 14.30-17 Uhr
gemütliches Beisammensein der Seniorinnen
und Senioren im Pfarrsaal, Sternenburgstraße 27

Katholische Frauengemeinschaft



Ansprechpartner Leitungsteam: Renate Lubitz,
Christel Welsing, Inge Delfosse, Maren Schröder

Treffen jeden ersten Dienstag im Monat nach
der Frauenmesse (etwa 20 Uhr). Einige Termine finden Sie
in der chronologischen Terminübersicht in diesem Heft. Das
vollständige Programm hängt in den Schaukästen.

KG Närrische Germanen Bonn-Poppelsdorf 1924



Präsident Peter Weingarten, Clemens-August-Str.
ße 5, Tel. 63 54 24, weingarten@poppelsdorf.de

Gottesdienstplan

Stand: Anfang Februar



Bei den unten aufgeführten Messen, Andachten, etc. handelt es sich lediglich um eine Auflistung aller „Sonderveranstaltungen“ und nicht um die Auflistung aller, am jeweiligen Tag stattfindenden Gottesdienste, da dies den Rahmen gesprengt hätte. Bitte beachten Sie die Aushänge und Pfarrnachrichten wegen eventueller Ausfälle, Änderungen, etc.

Freitag, 24. März

18:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Kreuzwegandacht entfällt
19:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Meditationsgang zum Kreuzberg: die Gemeindeglieder aus St. Sebastian treffen sich an der 1. Station Wallfahrtsweg und die aus St. Barbara und Hl. Geist vor der Pfarrkirche St. Barbara. Den Abschluss bildet das gemeinsame Treffen beider Gruppen in der Kreuzbergkirche.
21:30 Uhr	Kirche St. Sebastian	Stille Anbetung und Komplet

Sonntag, 2. April

Palmsontag

09:30 Uhr	Kapelle Marienhospital	Kollekte für das Heilige Land Hl. Messe
09:45 Uhr	Kirche Heilig Geist	Hl. Messe zu Palmsonntag für Familien mit parallelem Wortgottesdienst
10:00 Uhr	Kirche St. Barbara	Kinderkirche für Kinder von 0-7 Jahren
10:00 Uhr	Haus Elisabeth	Hl. Messe
10:00 Uhr	Klinikkirche	Hl. Messe
10:45 Uhr	Kirche St. Sebastian	Hl. Messe zu Palmsonntag mit parallelem Wortgottesdienst
11:15 Uhr	Kirche St. Barbara	Hl. Messe
16:30 Uhr	Kapelle Hs. Maria Einsiedeln	Hl. Messe (Pfr. Reimer)
18:30 Uhr	Kirche Heilig Geist	Hl. Messe

Gottesdienstplan

Donnerstag, 6. April

Gründonnerstag

08:15 Uhr	Kirche St. Sebastian	Hl. Messe fällt aus!!
08:30 Uhr	Kirche St. Barbara	Hl. Messe fällt aus!!
11:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Kinderbeichte für alle Kinder im Pfarrverband (Ke)
16:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Abendmahlfeier mit Fußwaschung für alle Kinder im Pfarrverband (Ke, und Vilain)
16:30 Uhr	Klinikkirche	Hl. Messe
19:00 Uhr	Kirche St. Barbara	Abendmahlfeier
19:00 Uhr	Kirche Heilig Geist	Abendmahlfeier
19:30 Uhr	Kirche St. Sebastian	Abendmahlfeier, (Ke)
21:45 Uhr	Kirche St. Sebastian	Komplet (Ke)

Freitag, 7. April

Karfreitag

11:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Kinderkreuzweg (Ke)
15:00 Uhr	Kirche Heilig Geist	Feier vom Leiden und Sterben Christi anschließend Beichtgelegenheit
15:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschließend Beichtgelegenheit (Ke)
15:00 Uhr	Kirche St. Barbara	Feier vom Leiden und Sterben Christi anschließend Beichtgelegenheit

Samstag, 8. April

Karsamstag

09:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Öffnung der Kirche zur stillen Anbetung
12:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Speisesegnung (Ke)
17:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Beichtgelegenheit
17:00 Uhr	Kirche St. Barbara	Beichtgelegenheit
21:00 Uhr	Kirche Heilig Geist	Feier der Osternacht mit Weihe des Osterfeuers, anschl. Agape im Pfarrsaal
21:00 Uhr	Kirche St. Barbara	Feier der Osternacht mit Weihe des Osterfeuers, anschl. Agape im Pfarrjugendheim
21:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Feier der Osternacht mit Weihe des Osterfeuers, anschl. Agape im Pfarrsaal (Ke)

Gottesdienstplan

Sonntag, 9. April

Ostersonntag

09:30 Uhr	Kap. Marienhospital	Hl. Messe
09:45 Uhr	Kirche Heilig Geist	Festhochamt von Ostern
10:00 Uhr	Haus Elisabeth	Hl. Messe
10:00 Uhr	Klinikkirche	Hl. Messe
10:45 Uhr	Kirche St. Sebastian	Festhochamt von Ostern
11:15 Uhr	Kirche St. Barbara	Festhochamt von Ostern
18:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Hl. Messe
18:30 Uhr	Kirche Heilig Geist	Hl. Messe fällt aus!!

Montag, 10. April

Ostermontag

10:45 Uhr	Kirche St. Sebastian	Festhochamt (Ke)
11:15 Uhr	Kirche St. Barbara	Familienmesse „Emmaus“, anschl. Ostereiersuche auf dem Kitagelände bei Kaffee und Gebäck
16:30 Uhr	Kapelle Hs. Maria Einsiedeln	Hl. Messe
18:30 Uhr	Kirche Heilig Geist	Hl. Messe

Sonntag, 16. April

Barmherzigkeitssonntag, 2. Sonntag der Osterzeit

10:00 Uhr	Kirche Heilig Geist	Erstkommunion
------------------	---------------------	---------------

Freitag, 21. April

20:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Feierabend-Gottesdienst (rechts neben der Kirche) (Vil)
------------------	----------------------	---

Sonntag, 23. April

3. Sonntag der Osterzeit

10:00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Erstkommunion
------------------	----------------------	---------------

Montag, 24. April

10:00 Uhr	Kirche Heilig Geist	Wortgottesfeier
------------------	---------------------	-----------------

Gottesdienstplan

Sonntag, 30. April

4. Sonntag der Osterzeit

10:00 Uhr Kirche St. Barbara

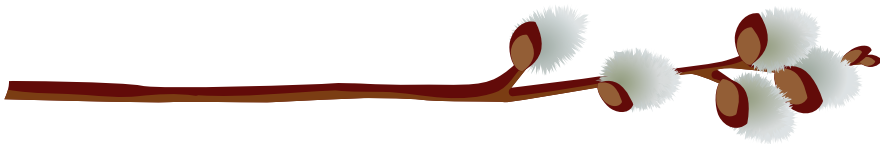
Erstkommunion

Sonntag, 7. Mai

5. Sonntag der Osterzeit

10:45 Uhr Kirche St. Sebastian

Dankmesse der Erstkommunionkinder in St. Sebastian



Ansprechpartner

Seelsorger

Pastor Kemmerling
Rehfuesstr. 24, 53115 Bonn, Tel. 0171 - 69 09 751
E-Mail: bernd.kemmerling@erzbistum-koeln.de

P. Jäckel, Tel. 0228 - 21 05 58

Pfr. Georg Pützer, Tel. 0151 - 65 04 60 81
E-Mail: georg.puetzer@erzbistum-koeln.de

Markus Vilain
Büro: Lengsdorfer Str. 14, 53127 Bonn, Tel. 0171 - 69 14 538
E-Mail: markus.vilain@erzbistum-koeln.de

Diakon Paul Kirschner, Tel. 0162 - 93 60 649
E-Mail: diakon@vip-bonn.de

Subsidiar Kaplan Ezekiel Oko, Tel. 0171 - 6912568
E-Mail: Ezekiel-ifeanyichukwu.Oko@Erzbistum-Koeln.de

Notfallhandy Krankensalbung, Tel. 0160 - 94 53 03 62

Verwaltung

Stefan Jochems, Verwaltungsleiter, Tel. 01520 - 16 10 875
E-Mail: stefan.jochems@erzbistum-koeln.de

Barbara M. Ritter, Verwaltungsassistentin, Tel. 0173 - 17 13 268
E-Mail: barbara.ritter@erzbistum-koeln.de

Engagementförderin

Marion Schurz, Tel. 0171 - 69 25 164
E-Mail: marion.schurz@erzbistum-koeln.de
Termine nach Vereinbarung

Seelsorgebereichsmusiker

Christoph Hamm, Tel. 0171 - 69 21 462
E-Mail: christoph.hamm@vip-bonn.org

Küster an St. Sebastian

Tadeusz Szczodrowski, Tel. 0171 - 69 26 001
E-Mail: tadeusz.szczodrowski@vip-bonn.org

Pfarrbüros

Venusberg: Kiefernweg 22, Tel. 28 13 82
Bürozeiten: Fr 10-11 Uhr
Pfarrsekretärin: Melanie Köhler
E-Mail: pastoralbuero@vip-bonn.org

Ippendorf: Lengsdorfer Str. 14, Tel. 28 17 84
Bürozeiten: Fr 9-11 Uhr
Pfarrsekretärin: Sabine Kemp
E-Mail: pastoralbuero@vip-bonn.org

Poppelsdorf: Rehfuessstr. 24, Tel. 21 84 60, Fax 21 84 07
Bürozeiten: Mo / Mi / Do / Fr 10-12 Uhr, Di 16-18 Uhr
Pfarrsekretärin Claudia Böffgen
E-Mail: pastoralbuero@vip-bonn.org

Pfarrgemeinderat

Isabel Fetsch - Vorsitzende -
Bennauerstr. 42, Tel.: 473602
E-Mail: pfarrgemeinderat@vip-bonn.de

Kirchenvorstand (geschäftsführende Vorsitzende)

Venusberg: Dr. Dirk Schlierkamp-Voosen
Ippendorf: Paul-Justin Schilling
Poppelsdorf: Dr. Gerd Feldhaus

Kindergärten

Venusberg: Kiefernweg 22, Leiterin Claudia Seidel
Tel. 28 26 26, kitaheiliggeist@vip-bonn.org

Ippendorf: hinter der Kirche, Irene Hoffmann
Tel. 28 39 52, kitabarbara@vip-bonn.org

Poppelsdorf: Rehfuessstr. 18, Leiterin Anja Urlaub
Tel. 21 21 77, kitaesebastian@vip-bonn.org

Kindergarten Erlöserbund: Leiterin Carmen Ernstberger-Bauer
Meckenheimer Allee 97, Tel. 63 76 69, kitaerloeserbund@vip-bonn.org

Büchereien

Katholische öffentliche Bücherei St. Sebastian
Sternenburgstraße 27, koeb_sanktsebastian@vip-bonn.de
Öffnungszeiten: Sonntag 10-12.30 Uhr; Mittwoch 15.30-18 Uhr
und Freitag 10-11 Uhr
Während der Schulferien ist mittwochs und freitags geschlossen.

Katholische öffentliche Bücherei Sankt Barbara
Röttgener Straße 30, koeb_sanktbarbara@vip-bonn.de
Öffnungszeiten: Samstag 18-19 Uhr; Sonntag 10.30-12.30 Uhr
und Mittwoch 15.30-17.30 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei Heilig Geist
Kiefernweg 22, koebheiliggeist@vip-bonn.de
Öffnungszeiten: Mittwoch 9-11 Uhr und 15-17 Uhr
und Sonntag von 10.30-12.30 Uhr

Weitere Adressen über die Pfarrbüros und im Internet.
www.vip-bonn.de

Ihre VIP-Ansprechpartner

Venusberg: Elisabeth Anspach-Heine
Waldauweg 28, 53127 Bonn, E-Mail: anspachheine@t-online.de

Ippendorf: Ulrich Obst
Am Engelspfad 26, 53127 Bonn, E-Mail: ulr.ob@gmx.de

Poppelsdorf: Richard Bongartz
Sternenburgstr. 82, 53115 Bonn, E-Mail: RBongartz@aol.com

Pfarrausschüsse des PGR, Ansprechpartner in den Gemeinden

Heilig Geist: Dr. Thomas Gerhardt
Mauerseglerweg 20, 53127 Bonn, Tel. 9654964

Claudia Seidel, Regina Rugo, Roswitha Schick
E-mail: pfarrausschuss-heiliggeist@vip-bonn.de

St. Barbara: Clemens Pflüger
Luigi-Pirandello-Str. 16, 53127 Bonn, Tel. 299012
E-mail: pfarrausschuss_stbarbara@vip-bonn.de

St. Sebastian: Karl-Heinz Kron und Christel Welsing
Tel. 01577 / 3424022, E-mail: pfarrausschuss@poppelsdorf.de

Impressum

VIP-Informationen für den Pfarrverband

Erscheinen: drei Mal im Jahr.
Auflage 4.850. Abgabe kostenlos.

Herausgeber: Der Pfarrgemeinderat der katholischen
Kirchengemeinden Sankt Barbara (Ippendorf),
Sankt Sebastian (Poppelsdorf), Heilig Geist (Venusberg)

Redaktion: Richard Bongartz (verantwortlich)
Sternenburgstraße 82, 53115 Bonn
rbongartz@aol.com, Telefon 22 32 84

Michael Bornemann, Dr. Gerd Feldhaus, Ulrich Obst,
Karl-Heinz Kron, Elisabeth Anspach-Heine

Fotos: Jeff Jacobs und Andreas64 (pixabay), Wilfried Schwarz,
Weidemann (Pfarrbriefservice.de), Karl-Heinz Kron, AdobeStock

Nachdruck: mit Quellenangabe gern gestattet,
Belegexemplare erbeten.

Spenden: (auf Wunsch Bescheinigung) über
Kath. Kirchengemeindeverband Bonn-Melbtal, Stichwort VIP
IBAN: DE 22 3705 0198 1937 0137 77, BIC: COLSDE33XXX

Druck: Martin Roesberg,
Zur Degensmühle 3, 53347 Alfter-Impeken

Redaktionsschluss war 15. Februar,
neuer voraussichtlich 9. August.

Der Herausgeber bittet darum, falls die Zustellung des VIP-Heftes
nicht mehr gewünscht wird, das Pastoralbüro zu benachrichtigen
(Rehfuessstraße 24, 53115 Bonn, pastoralbuero@vip-bonn.org,
Tel 218460).





HERZLICHE EINLADUNG ZUM PFARRFEST IN HEILIG GEIST

**am Sonntag, 4. Juni,
von 9.45 Uhr bis 18 Uhr**

09.45 Uhr

Familienmesse

ab 11 Uhr

Kontakt und Gespräche für Jung&Alt;
Wurst, Steak und Vegetarisches vom Grill,
Pommes Frites, Salat,
kühles Bier vom Fass, Sekt u. v. m.
Aktionen der KJG und Hüpfburg,
Kreativangebote vom Kindergarten,
Flohmarkt für Kinder von Kindern;
Weitere Überraschungen!

ab 14 Uhr

Bunter Nachmittag bei Waffeln,
Eis, Kaffee und Kuchen,
musikalische Einlagen

Ende des Pfarrfestes gegen 18 Uhr

Verkauf der Lose für
die **GROSSE TOMBOLA**
ab 12 Uhr.